

TREKKING

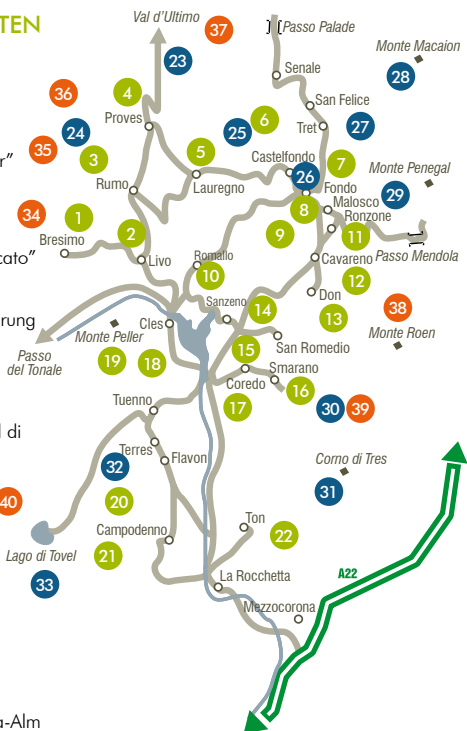
Wanderrouen für jeden Geschmack



EIN GESUNDES FRÜHSTÜCK HABEN, DEN RUCKSACK VORBEREITEN UND DANN LOS GEHEN!














VERZEICHNIS DER WANDERROUTEN

- 1 Von Bresimo zum Castello d'Altaguardia
- 2 Lehrpfad "Arbeit, Feen, Hexen"
- 3 "Brisa"-Wanderung In Rumo
- 4 Naturlehrpfad "Kulturgrenze – Grenzkultur"
- 5 Höfeweg
- 6 Wasserfall bei Tret
- 7 Lehrpfad durch den Wald "Il bosco certificato"
- 8 Pradiei Wiesen Wanderung
- 9 Wanderung entlang der antiken Wasserführung von Dambel
- 10 Lehrpfad "Al Meleto"
- 11 Sissipromenade
- 12 Kaiserweg - Nordic Walking Park "Alta Val di Non"
- 13 Don - Wallfahrtskirche San Romedio
- 14 Felsweg zum Wallfahrtskirche San Romedio
- 15 Rundwanderweg von Coredò zur Wallfahrtskirche San Romedio
- 16 Der Panoramaweg von Smarano
- 17 Coredò - Orna Wald
- 18 Wanderung zum Roplan
- 19 Der Rundweg um den Monte Peller
- 20 Arza-Alm, Termoncello-Alm und Loverdina-Alm
- 21 Einsiedelei St. Pankraz
- 22 Aussichtsturm in Vigo Di Ton
- 23 Almrundwanderung in den Magdalener Bergen
- 24 Rundwanderung von Lanza nach Fresna-Pass
- 25 Von den Regole von Castelfondo zum Wallfahrtsort Unsere liebe Frau im Walde
- 26 Der Sentiero del Mondino im Canyon zwischen Fondo und Castelfondo
- 27 Rundkurs durch die Waldlandschaften zwischen dem Trentino und Südtirol, mit Einkehr am Tret-See
- 28 Der Rundweg um den Monte Macaion
- 29 Rundwanderung Regole di Malosco – Penegal Spitze
- 30 Sette Larici - Coredò-Alm



- 31 Der Rundweg um den Corno di Tres
- 32 Zum Tovelsee durch den Terres-Tunnel
- 33 Almrundwanderung oberhalb des Tovelsees
- 34 Alpaner See in wildem Herz der Magdalener Bergen
- 35 Rundkurs über Rifugio Maddalene und Ilmenspitz
- 36 Rundkurs mit Besteigung der Gipfel Schöngrub und Hochwart
- 37 Rundkurs mit Besteigung des Grossen Laugen
- 38 Vom Mendelpass zur panoramischen Spitze des Roen-Berges
- 39 Rundwanderung auf dem Sentiero Italia ab Predaia-Hütte
- 40 Runde um die Livezza oberhalb des Tovel-See

LEGENDE

- | | | |
|---|---|---|
|  Start und Ziel |  Höhenunterschied |  Mit Kinderwagen befahrbar |
|  Wanderzeit Hinweg/Rückweg |  Maximale Höhe |  Anmerkungen |
|  Schwierigkeitsgrad |  Einkehrmöglichkeit |  Schwierigkeitsgrad: Leicht |
|  Länge |  Für Schneeschuhe geeignet |  Schwierigkeitsgrad: Mittel |
| | |  Schwierigkeitsgrad: Schwierig |

1. VON BRESIMO ZUM CASTELLO D'ALTAGUARDIA



Loc. Bévia
im Dorf Bresimo



4 km



Im Dorf Bresimo



2:00 Stunden



300 m



Leicht




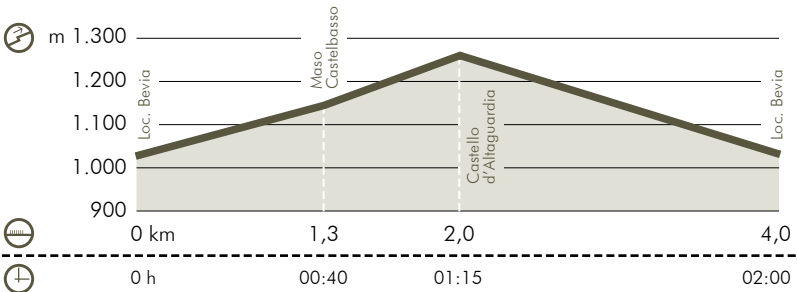
1282 m

Eine Wanderung, die zwar kurz aber wegen der spektakulären Aussicht am Ziel zu empfehlen ist. Das Castello d'Altaguardia erhebt sich auf einem Sporn auf 1282 m ü. d. M. und ist die höchstgelegene Burg des ganzen Trentino. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert errichtet und bis heute ist der Großteil der Mauern erhalten geblieben.



Mit dem Auto fahren wir bis zu dem kleinen Dorf Bresimo und parken das Auto bei der Kirche. Von dort aus gehen wir bis zu der nahegelegenen Fraktion Bévia und schlagen dann den Weg SAT 149 ein, der bis zum Castello d'Altaguardia führt. Der Weg ist recht kurz, wird aber immer steiler, führt am Bauernhof Maso Castelbaso vorbei und erreicht wenig später die Ruinen des Castello d'Altaguardia. Wir kehren auf dem gleichen Weg zum Ausgangspunkt zurück.

 In der Nähe von Bresimo befindet sich ein venezianisches Sägewerk, d. h. eine mit Wasser betriebene Sägerei. Die venezianischen Sägewerke breiteten sich im 13. Jahrhundert im Trentino aus, das zu den Holzvorratsgebieten der Republik Venedig zählte. Die Sägerei wird ausschließlich mit Wasserkraft betrieben; das Wasser wird durch einen Kanal über ein Schaufelrad geleitet.



2. LEHRPFAD "ARBEIT, FEEN, HEXEN"



Livo,
fraz. Preghena



4,6 km



in der Fraktion
Preghena oder in
der nahegelegenen
Gemeinde Livo



1:45 Stunden



250 m



Leicht



1067 m

Eine originelle Wanderung durch zauberhafte Wälder und unberührte Natur. Auf der ringförmigen Tour, die in Preghena beginnt und endet, finden sich Picknickplätze und viele Überraschungen.

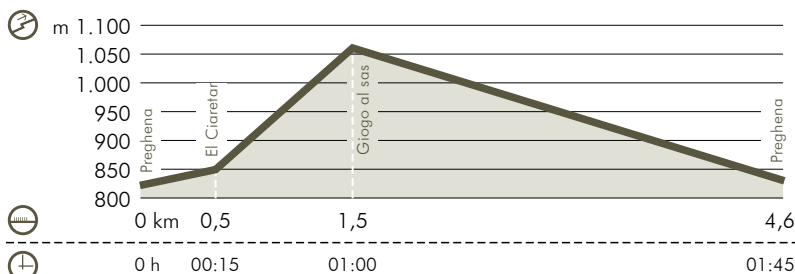
Der Wanderweg "Arbeit, Feen, Hexen" beginnt im Ortszentrum von Preghena (806 m). Hier besteht auch die Möglichkeit, das Auto abzustellen. Die erste Installation, ein Totempfahl, erklärt das Konzept des ganzen Rundwanderwegs. Schnell geht es hinauf auf eine Höhe von ca. 900 m. Entlang des Weges befinden sich insgesamt 21 Installationen aus Holz, die von alten Märgen, Waldtieren, zauberhaften Landschaften und Wesen erzählen. Die Tour führt dann eben oder bergabwärts weiter und überquert den Hügel "Dos da Mul", der aufgrund seiner Lage als strategischer Beobachtungspunkt an eine Hügelfestung denken lässt. Von hier aus eröffnet sich eine herrliche Aussicht auf das Rumo-Tal, das Mezzalone-Gebiet, Cis und das Bresimo-Tal. An der Hälfte der Strecke lädt ein geschützter Platz zur Rast ein. Danach gelangt man zur



"ciarbonara", der Köhlerei, wo einst aus Holz Holzkohle hergestellt wurde. Durch das Ortszentrum von Preghena und vorbei an der Sant'Antonio-Abate-Kirche erreicht man in kurzer Zeit wieder den Ausgangspunkt.



Wanderung für jede Jahreszeit, geeignet auch für MTB. Sie ist auch mit dem Kinderwagen befahrbar, mit Ausnahme des Abschnitts, der die Installationen "La strega volante" ("Die fliegende Hexe") und "Peste del Diaol" ("Übel des Teufels") verbindet. Um diesen Abschnitt zu umgehen, empfiehlt es sich, direkt zum "Dos da Mul" abzubiegen.



3. "BRISA"-WANDERUNG IN RUMO



Marcena di Rumo



7,7 km



2:45 Stunden



340 m



Leicht



1174 m



in den Fraktionen
Marcena und Corte
Inferiore



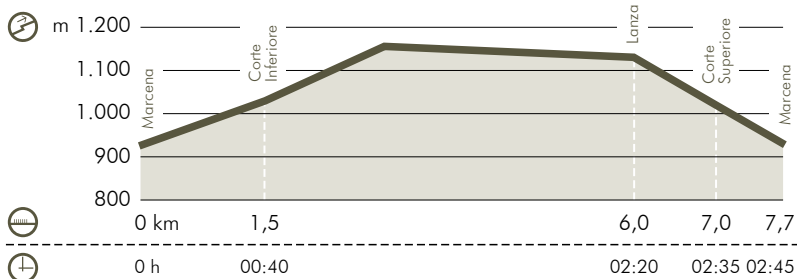
Leichte Wanderung, die einige Fraktionen des Dorfes Rumo miteinander verbindet und weite Ausblicke auf das Dorf und den Monte Ozol bietet. In der Fraktion Corte Inferiore lohnt die Besichtigung der St. Uldarico-Kapelle aus dem 15. Jahrhundert wegen ihrer panorama-reichen Position und vor allem wegen der Baschenis-Fresken im Inneren.



Wir stellen das Auto in Marcena di Rumo ab, folgen zu Fuß der Staatsstraße und biegen an der Weggabelung nach Corte Inferiore ab. Am Dorfplatz angekommen biegen wir in die Foirari-Straße und die Straße "da le vòte" ein, die durch den Wald zu der Loc. Plaze Basse führen. Dort gibt es einen Rastplatz und eine Feuerstelle. Wir gehen weiter, bis wir zu der asphaltierten Straße kommen, die nach Corte Inferiore hinabführt. Dort folgen wir der Straße für einen kurzen Abschnitt bergauf in Richtung Proveis und wenig später biegen wir links auf den Weg "Ziro del Lez" ein. Unser Weg verläuft eben, mündet in eine Lichtung und führt uns von dort aus auf einem Landsträßchen zu der

Ortschaft Lanza. In Lanza folgen wir der asphaltierten Straße hinab nach Cenigo und nach Corte Superiore. Dort biegen wir auf die asphaltierte Straße ab, die zum Maso Vender führt und nach dem Trinkwasserspeicherbecken nehmen wir die ebene Straße zu unserer Rechten, die uns bis nach Marcena zurückbringt

Der Name der Wanderung gründet sich darauf, dass wir in der Nähe der Loc. "Brisa" oberhalb von Corte Inferiore vorbeikommen. Dort befindet sich in der Nähe eines Baches ein Rastplatz mit einem Kapitell in Form eines Steinpilzes. Im Nonstaler Dialekt heißt der Steinpilz "brisa"



4. NATURLEHRPFAD "KULTURGRENZE – GRENZKULTUR"



Parkplatz
Hofmahl



6,5 km



Cloz Alm, Revò Alm,
Kessel Alm und in Proveis



2:15 Stunden



140 m



Leicht



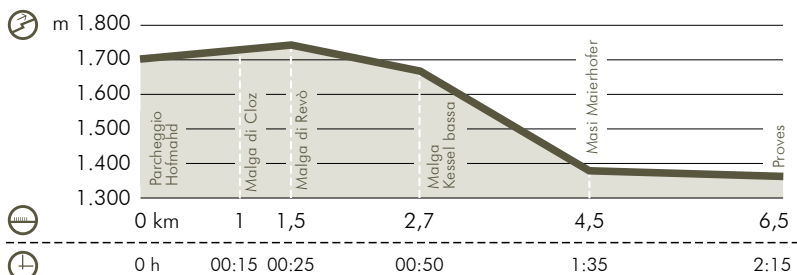
1737 m

Auf diesem Weg kann man die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Gebiets um Proveis im Ultental an der Grenze zwischen Südtirol und dem Trentino kennenlernen.

Die Tour beginnt am Parkplatz "Hofmahl" (direkt am Eingang des Tunnels, der das Val di Non mit dem Ultental verbindet) und schlängelt sich an der Clazner Alm (Malga di Cloz), der Rawauer Alm (Malga di Revò) (erreichbar über die ebene Forstraße Nr. 8) und der Kesselalm (Malga Kessel) (von der Rawauer Alm zuerst Weg Nr. 11 und dann Nr. 133) vorbei, die sich alle auf dem Gebiet des Oberen Val di Non an der Grenze zwischen dem Trentino und Südtirol befinden. Die Wanderstrecke wurde mit der Absicht geplant, dem Gast die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten dieses einmaligen Gebiets näherzubringen. Einmalig ist das Gebiet aufgrund seiner Lage zwischen zwei recht unterschiedlichen Volksgruppen. Entlang der 6 km Wanderstrecke wurden 14 thematische Tafeln aufgestellt, die die Besonderheiten



des Gebiets veranschaulichen: die Spuren des Bergbaus, Beispiele der Energieproduktion, Hinweise auf die heilenden Eigenschaften autochthoner Pflanzen und Modelle einer wilden Orchidee und einer Mühle. Als Gehzeit bis Kessel Alm 50 Minuten eingeplant werden. Von der Kesselalm aus ist das Dorf Proveis zuerst dem Weg Nr. 11 und dann Weg Nr. 2a folgend zu erreichen. Der Lehrpfad bietet mehrere Einkehrmöglichkeiten in den auf der Strecke liegenden Almen, die sich durch ein ausgezeichnetes gastronomisches Angebot und vortreffliche Gastfreundschaft auszeichnen. Für den Rückweg steht der Linienbus zur Verfügung, der täglich dreimal zwischen St. Walburga (Ultental) und Proveis verkehrt. Anschlüsse bestehen auch nach Lana.



5. HÖFEWEG



Lauregno



9,6 km



Lauregno, Sinablana



3:15 Stunden



380 m



Leicht




1485 m

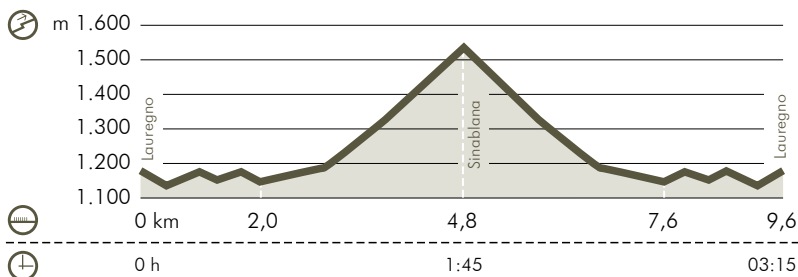
Der Weg verläuft zwischen den Dörfern Lauregno e Proveis (Laurein und Proveis) mit schönen Ausblicken auf eine friedvolle ländliche Landschaft. Der alte Fuhr-Weg führt fast eben hin, mit Ausnahme eines steileren Stückes am Ende, über längere bewaldete und unbewohnte Teilstücke. Er führt an verschiedenen Gehöften vorbei, die einen Eindruck über diese abgelegene, ruhige und nicht sehr bekannte dafür aber bezaubernde Gegend, vermitteln.

Die Landesstraße zwischen den beiden Dörfern des Deutschnonsberg führt über den tiefen Graben des Pescara Baches und verhindert somit den Autofahrern den Genuss des Panoramas und der Gehöfte. Der beschriebene Weg, hingegen, verläuft einige hundert Meter höher, an der sonnenbegünstigten Süd-West Flanke mit schönen Ausblicken auf malerische ländliche Landschaften. Die ganze Höfeweg-Strecke fängt in Laurein an, endet in Proveis und ist 19 km lang. Die Wanderung hier beschrieben geht nur das erste Teil. Ab dem Zentrum von Laurein, den Hinweisen "Höfe-Weg" folgen, die sich



für ein Wegestück mit dem Hinweis Nr. 2 decken. Dem Weg in Richtung Nord folgend an den Höfen Wegern und Ungern vorbei und ab hier, in westliche Richtung auf Waldweg und Steig bis zu den Höfen Eckgenn, Untergenn, Mittergenn. Nach einer längeren Strecke durch den Wald gelangt man dann zur Fraktion Sinablana mit den Höfen Mittern, Blasi, Stangl und etwas nördlicher davon, zur kleineren Gruppe der Nörder. Ab hier wieder auf dem gleichen Weg zurück.

 *Der Höfe-Weg kann auch in 4 Stunden bis Proveis fortgesetzt werden. Kürzere Variante: der Markierung 2 steil hinab zum Bach folgen und hier im Anstieg zum Matzlaun in Proveis.*



6. WASSERFALL BEI TRET



Fondo



9,7 km



Fondo, Tret



3:15 Stunden



300 m



Leicht




1485 m

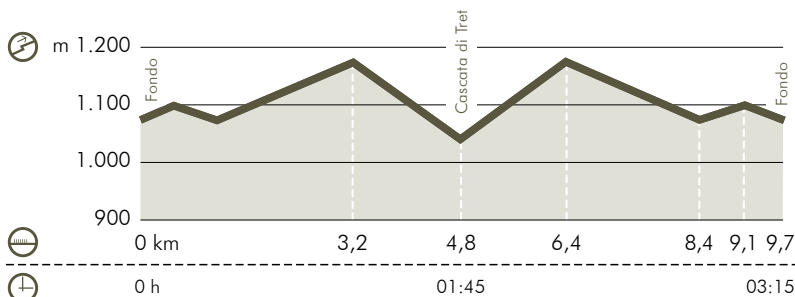
Diese bequeme Wanderung, die durch den Wald spektakuläre Ausblicke auf die Canyons des Tals bietet, führt zu dem wunderschönen und im Nadelwald versteckten Wasserfall in der Nähe der kleinen Ortschaft Tret.



Von Fondo mit dem Auto folgen wir der Staatsstraße 238 ein Stück in Richtung Gampenpass. Nach ca. 1 km kommen wir an der großen Schreinerei B-Timber vorbei. Das Auto kann man hier bei der rechten Seite der Straße lassen. Wir überqueren die Straße Richtung Schreinerei und folgen den Hinweis "Cammino Jacopeo d'Anaunia". Es handelt sich hier um die alte Straße, die Fondo mit der nahegelegenen Fraktion Tret verbindet. Die bequeme Straße schlängelt sich an einem Kiefernwald entlang und bietet einige Aussichtspunkte, von denen aus man auf den tiefen, vom Wildbach Novella ausgehöhlten Canyon, auf den Mondino-Weg und auf das Dorf Castelfondo auf der anderen Seite des Canyons blicken kann. Die Straße führt zum Hotel Aurora in der Fraktion Tret;

dort zweigen zwei Wege ab. Der Weg zur Rechten führt zu einem Aussichtspunkt, von dem aus man den Wasserfall von oben bewundern kann. Der Weg zur Linken hingegen durchquert einige Wiesen und führt über mit Holz eingefassten Stufen bis an den Fuß des Wasserfalls. Wir kehren auf demselben Weg zum Ausgangspunkt zurück. Am Füßen des Wasserfall gibt eine neue Holzbrücke, die den Fluss überquert und verbindet sich mit der Wanderung nach St. Felix.

 Die Wegstrecke kann halbiert werden, wenn man mit dem Auto direkt bis zum Hotel Aurora fährt und es in der Nähe des Hotels abstellt.



7. LEHRPFAD DURCH DEN WALD "IL BOSCO CERTIFICATO"



Fondo, "Spiazzal dal legnam" nach Smeraldosee



8,4 km



in der Località Regole di Malosco und in der Nähe des Smeraldosees



3:00 Stunden



280 m



1340 m



Leicht

Dieser Ausflug verbindet den Genuss einer Wanderung mit der Erforschung der Natur und der Gebirgslandschaft. Es handelt sich dabei um einen aus dem von der autonomen Provinz Trient geförderten Netz an Lehrpfaden.

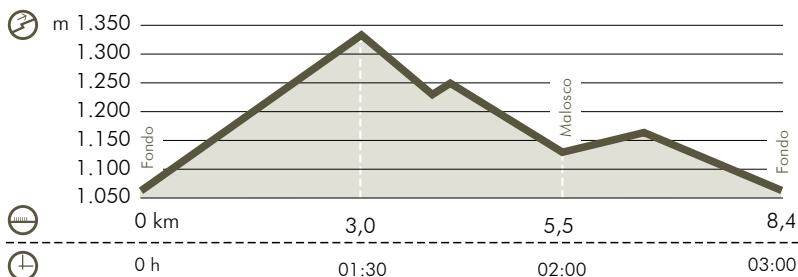


Ab Fondo fährt man auf der Straße Richtung Lago Smeraldo, bis auf einen Schotterparkplatz.

Hier folgt man den Wegweisern des Lehrpfades im Anstieg, bis zur Ortschaft Regole di Malosco.

Entlang des Wegverlaufes befinden sich 16 Anschauungstafeln welche ein historisches Zeugnis von der Verbundenheit des Menschen mit dem gebirgigen Umfeld sowie der besonderen Naturereignisse abgeben: So z. B. die Findlinge von Sedruna, die monumentalen Tannen in der Ortschaft Carbonare sowie die Almwiesen, besonders jene der Ortschaft Le Regole di Malosco, die wegen ihrer landschaftlichen Schönheit und des typischen Küchenangebotes ihrer Almhütten bekannt ist.

Der Ausflug kann auch über einen Rundkurs erfolgen. Dazu nimmt man die asphaltierte Straße hinunter in Richtung Malosco, bis zum Kapitel des hl. Antonius, wo man über den Wanderweg 508 wieder ins Dorf, in die Alpinstraße, zurückkommt. Diese beugt man bis ans Ende und biegt dann rechts ab in die via Del Doss, die leicht ansteigend zum Weiler Fontanelle führt. Von hier, auf Schotterweg leicht abwärts Richtung Lago Smeraldo in Fondo, vorbei am Klettergarten von Sedruna und weiter bis zum Parkplatz.



8. PRADIEI WIESEN WANDERUNG



Fondo



10,6 km



Bicigrill, Sarnonico, Cavareno, Romeno, Fondo



3:00 Stunden



150 m



Leicht



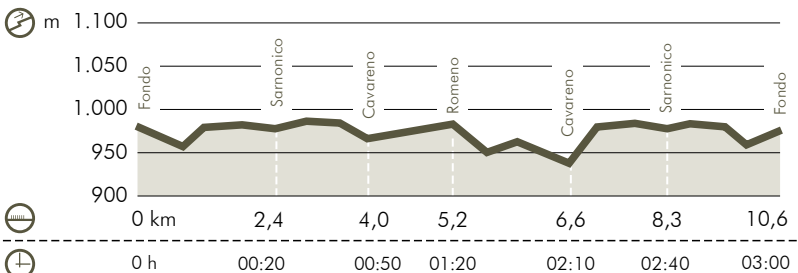
987 m

Eine entspannende und vom Panorama her lohnende Wanderung durch die Weiden des oberen Nonstales, woher die Bauern das Futter für ihre Tiere gewinnen. Im Sommer sind Kühe und Pferde anzutreffen die dort ungestört weiden. Im Hintergrund gibt es einen ständigen Ausblick auf die Gruppe des Adamello Brenta sowie die wilde Gruppe der Maddalene. Farben der Natur und herrliche Düfte begleiten die Familie längs der ganzen Wanderung die mit Kinderwagen sehr geeignet ist.



ny Ranch, wo es möglich ist Pferde zu bewundern oder einen kleinen Ausritt zu machen. Dann wieder zurück auf den ursprünglichen Parcours, immer den Hinweisschildern folgend. Schließlich auf demselben Weg zurück mit herrlichem Ausblick auf die Berge, die Tiere auf den grünen und friedfertigen Weiden und vereinzelt alten Obstbäumen.

Vom Dorfzentrum von Fondo aus geht's hinab Richtung kleinem Weiler Vasio. An der Wegegabelung links fortsetzen, den Radweg Wegweisern folgend. Auf dieser Strecke bleiben, die sich entlang der Dörfer Fondo, Sarnonico, Cavareno und Romeno erstreckt. Hier im Dorfzentrum angekommen begeht man zuerst einen Rundkurs bis hin zum Gehöft der Sun-



9. WANDERUNG ENTLANG DER ANTIKEN WASSERFÜHRUNG VON DAMBEL



Dambel



9,8 km



Dambel, Fondo



3:00 Stunden



120 m



Leicht



906 m

Einfache, auch für Kinder geeignete, Wanderung, die entlang einer aufgelassenen alten Wasserführung die Dörfer Dambel und Fondo verbindet.

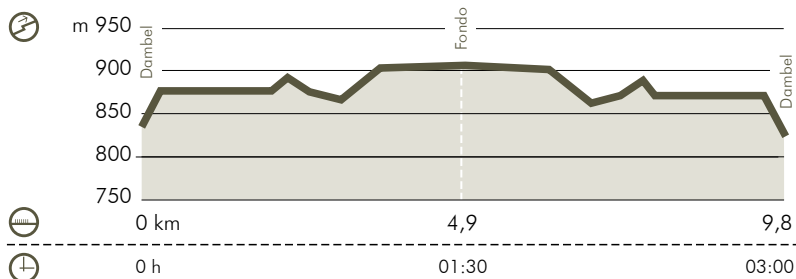
Es handelt sich um einen angenehmen und leichten Wanderweg entlang eines vergrabenen Aquäduktes (1804 von einem Konsortium aus Dambel errichtet), das von Dambel nach Fondo führt. Der Wanderweg verläuft zumeist eben und besticht durch Überquerung einiger reizender kleinen Brücken und die alternative Streckenführung durch Wälder und Wiesen mit atemberaubenden Ausblicken auf das ganze Tal und die Kulisse der Maddalene und der Brenta Dolomiten, welche sie umrahmen. Entlang des Weges, an den schönsten Aussichtsstellen, sind jeweils Sitzbänke aus Lärchenholz angebracht, die zu einer kurzen Pause einladen.

Die Wanderung beginnt an der Strada Provinciale (Landesstraße), die von der Ortschaft Dambel Richtung Sarnonico führt, u. zw. gleich an der Kehre oberhalb des Heli-Landeplatzes von Dambel.



Dieser Weg ist eine gute Alternative zur Hauptverkehrsader, um zu den Ortschaften von Seio, Sarnonico, Vasio, Brez, und Fondo zu gelangen, sowie zu einigen bekannten Strukturen der Umgebung, wie dem Canyon Rio Sass, den Golfplätzen und dem Fahrradweg. Zurück wieder auf dem Hinweg.

Alternativ kann man den Fahrradweg von Fondo nach Seio benutzen, den alten Forstweg nach Dambel. Die ganze Strecke kann sowohl zu Fuß als auch mit dem MTB bewältigt werden und ist jedenfalls ausreichend und klar beschildert.



10. LEHRPFAD "AL MELETO"



Romallo



5,0 km



1:45 Stunden



150 m



Leicht



735 m



Romallo



Eine Wanderung, für Groß und Klein, zum Kennenlernen neuer Orte, der Äpfel und deren Anbau, Einblicke in die Welt der Insekten, unerwartete Ausblicke auf unbekannte Landschaften, Ausruhen im Wald und seinen Gerüchen, erkunden, lesen oder ganz einfach des Wanderns wegen...

Dieser reizende und unterhaltsame Parcours, der für die ganze Familie geeignet ist, nimmt seinen Anfang in der Dorfmitte von Romallo und verläuft zwischen Apfelwiesen und Wäldern mit einmaligen Ausblicken auf die Canyons des Nonstales und dem St. Giustina-See. Von dem Madonna-Pellegrina-Platz den Markierungen folgend geht es über Landwege durch Apfelwiesen, die je nach Jahreszeit, im Frühjahr einem Blumenmeer gleichen, dann bis zur Erntezeit, im September und Oktober, die Äpfel in ständigem Wachstum erlebt werden können. Längs des ganzen Parcours sind didaktische Paneele angebracht die über den Apfel und seine Entstehung Auskunft geben: wie es Dank des sorgfältigen Einsatzes der Bienen zur Befruchtung kommt, wie er



mit Hilfe der kompetenten und fleißigen Arbeit des Bauern heranwächst, woraus er sich zusammensetzt und welche Krankheiten und Insekten ihn befallen können. Immer genießt man herrlichen Aussichten auf den Santa-Giustina-See, die Gruppe der Brenta-Dolomiten, die Novella-Schlucht mit der Einsiedelei von San Biagio die sich an die Felswand klammert, aber auch auf ausgedehnte Apfelwiesen und Weingärten.



Wir empfehlen die geführte Wanderung oder Kayak-Tour durch den Parco Fluviale Novella Schlucht, www.parcoflivialenovella.it



m 750

700

650

600

550

0 km

2,8

5,0



0 h

00:45

01:45



11. SISSIPROMENADE



Ronzone



4,0 km



in den Dörfern Cavareno und Ronzone



1:30 Stunden



175 m



Leich




1187 m

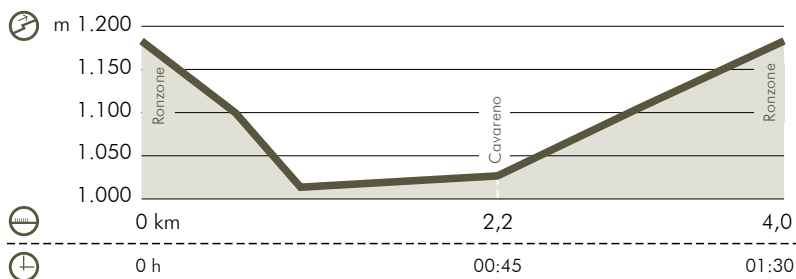
Leichte und größtenteils eben verlaufende Wanderung auf Forststraßen. Die Strecke verläuft ringförmig und ist durch eine weißrote Beschilderung mit der Aufschrift "Sissipromenade" ausgewiesen.



Ausgangspunkt der Wanderung ist der Informationspunkt beim Sportplatz in Ronzone. Die ersten 300 m sind auch mit Kinderwagen befahrbar und werden oft als Lehrpfad begangen. Dieser erste Abschnitt endet bei einem kleinen Park mit einem kleinen Pavillon, in dem sich Hinweise auf Naturbeobachtungen finden. Wir folgen der weiß-roten Beschilderung mit der Aufschrift "Sissipromenade" und stoßen immer wieder auf Schautafeln, die auf die Sehenswürdigkeiten des Gebietes hinweisen: monumentale Bäume; die alte und die neue Wasserfassung der Wasserleitung von Ronzone mit der Beschreibung der Brunnen; die alte Kalkbrennerei, in der Kalk hergestellt wurde etc. Eine interessante Panora-

madarstellung der Wiesen des Oberen Val di Non bietet Informationen über die landwirtschaftliche Umgebung. Der Beschilderung weiter folgend erreichen wir die Häuser oberhalb von Cavareno und kehren dann am Wald entlang nach Ronzone zurück.

 Das Panorama auf die Brenta-Dolomiten, das man auf diesem Weg genießen kann, ist besonders stimmungsvoll bei Sonnenauf- und Sonnenuntergang.



12. KAISERWEG - NORDIC WALKING PARK "ALTA VAL DI NON"



Cavareno



7,0 km



in den Dörfern
Cavareno und Ruffrè



2:30 Stunden



250 m



Leight



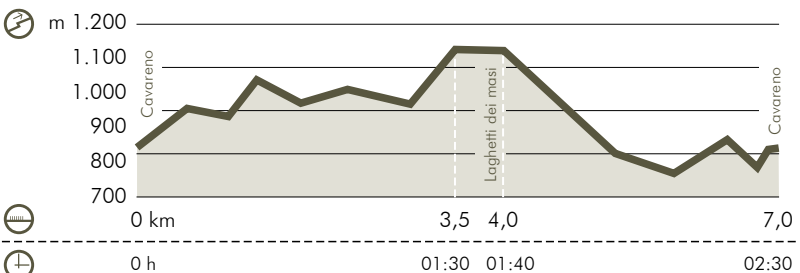
1175 m

Angenehme und einfache Wanderung durch den Wald oberhalb der Ortschaft Cavareno. Der Weg verläuft entlang des alten Aquäduktes aus dem Jahre 1785.

Vom Dorfzentrum von Cavareno ausgehend folgt man den Wegweisern zum "campo sportivo" (Sportplatz) und der via Alpina, via Larsetti und via Italia und schließlich der Markierung SAT 527, die auch die Bezeichnung "Dria al Fos" (hinter dem Graben) trägt. Der Weg verläuft eben hin mit kleineren Holzstegen und flankiert von Steinmauern. Nach der Querung einer Senke und vorbei an einem Muttergottes-Bild gelangt man zu einer Abzweigung, von wo aus, linker Hand, eine Freitreppe zum "Sas del Coen" oder zur Cholera-Grotte führt. Den ursprünglichen Weg weiter verfolgend, gelangt man bei Rio di Linore auf eine Lichtung und einem verlassenen Haus. Rechts vorbei an einer kleinen Kuppe, verfolgt man den Weg der zur darüber gelegenen Holzbrücke über den Rio (Bach) führt. Gerade aus weitergehend, gelangt man bald zum Weiler Val, im Dorf Ruffrè. Hier liegen die beiden kleinen aber beeindruckenden Seen "Laghetti dei Masi" wovon einer als Biotop ausgewiesen ist und wo es angebracht ist, eine Weile auszuruhen. Der Rückweg verläuft, am Ende der beiden Seen, über die Wegweiser des Nordic Walking Park Alta Val di Non. Nach einer Weile führt eine Brücke über den Rio Linor und der weitere Weg verläuft, in etwa parallel zum Hinweg, auf einem zumeist ebenen Forstweg, bis nach Cavareno.



cke über den Rio (Bach) führt. Gerade aus weitergehend, gelangt man bald zum Weiler Val, im Dorf Ruffrè. Hier liegen die beiden kleinen aber beeindruckenden Seen "Laghetti dei Masi" wovon einer als Biotop ausgewiesen ist und wo es angebracht ist, eine Weile auszuruhen. Der Rückweg verläuft, am Ende der beiden Seen, über die Wegweiser des Nordic Walking Park Alta Val di Non. Nach einer Weile führt eine Brücke über den Rio Linor und der weitere Weg verläuft, in etwa parallel zum Hinweg, auf einem zumeist ebenen Forstweg, bis nach Cavareno.




13. DON - WALLFAHRTSKIRCHE SAN ROMEDIO

 Don

 8,9 km



in den Dörfern Don und Sanzeno. Imbiss bei der Wallfahrtskirche San Romedio (geöffnet nur in den Sommermonaten)

 3:00 Stunden

 255 m

 Leicht


 978 m

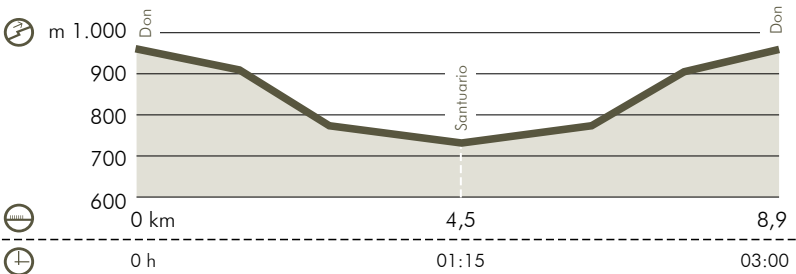
Dieser Wanderweg verläuft auf den alten Pilgerwegen der Wanderer zur berühmten Kultstätte. Der Legende nach soll Romedius auf diesem Abschnitt auf dem Weg nach Trient den Bären getroffen haben, der dann zu seinem Gefährten in der Einsiedelei werden sollte.



Vom Dorfplatz in Don aus fahren wir bis zum Friedhof und stellen unser Auto in der Nähe der letzten Häuser neben einem Sägewerk ab. Wir nehmen den Wanderweg SAT 539 und nach einem flachen Wegstück in einem Lärchenwald steigen wir in steilen Kurven bis zum Grund des vom San Romedio-Bach (Rio San Romedio) ausgehöhlten Canyons ab. Auf dem Grund der Schlucht angekommen beginnt eine aufregende Wanderung in einer Umgebung voller Geschichte und Spiritualität: Vor der Erfindung von Automobilen konnte man das Dorf Sanzeno und – besonders für die Pilger wichtig – die Wallfahrtskirche San Romedio nur auf diesem Wege erreichen. Nach kurzer Zeit gelangen wir zu dem Parkplatz am Fuße

der Wallfahrtskirche, die in wenigen Minuten über einen steilen Pfad zu erreichen ist. Die Wallfahrtskirche San Romedio ist schon seit jeher das Ziel von Pilgerfahrten und Besuchern aus der ganzen Welt und thront auf einem über 70 m hohen Felssporn, der das Tal des San Romedio-Baches überragt. Sie besteht aus einem Komplex von sieben Kapellen und Kirchlein, die untereinander über eine steile Treppe mit gut 131 Stufen verbunden sind. Wir kehren auf demselben Weg – nun aber bergauf – zu unserem Ausgangspunkt in Don zurück.

 Von der Wallfahrtskirche aus kann man das historische Ortszentrum von Sanzeno zu Fuß auf dem Wanderweg Nr. 14 in 45 Minuten erreichen.



14. FELSWEG ZUM WALLFAHRTKIRCHE SAN ROMEDIO



Sanzeno



5,3 km



im Dorf Sanzeno und kleine Einkehrmöglichkeit bei der Wallfahrtskirche



1:45 Stunden



120 m



Leight



789 m

Stimmungsvolle Wanderroute im Fels auf der Trasse eines alten Bewässerungskanal aus dem 19. Jahrhundert. Dies ist eine einfache und mit Sicherheit eindrucksvollere Alternative zur Fahrt mit dem Auto zur Wallfahrtskirche.

An der Staatsstraße zwischen Sanzeno und Romeno befindet sich das Rätische Museum, das Zentrum für Archäologie und Alte Geschichte des Tals, wo wir unser Auto abstellen können. Der Wanderweg beginnt gegenüber des Museums, wo ein Holzsteg mit Hinweisschildern zum Wallfahrtsort San Romedio zu erkennen ist. Der Weg führt zuerst durch Apfelanlagen und dann durch den Wald und gelangt schließlich zu den Felswänden des San Romedio-Canyons. Den alten, in den Felsen gehauenen Bewässerungskanal ausnutzend, der durch ein kräftiges Gelände abgesichert wird, verläuft der Weg eben bis zu einer Holztreppe. Da der Durchgang unter dem Fels manchmal recht niedrig ist, ist Vorsicht geboten, damit man



sich nicht den Kopf anschlägt. Über die Holztreppe gelangen wir zur asphaltierten Straße, auf der wir in wenigen Minuten den Parkplatz der Wallfahrtskirche erreichen. Von hier aus steigen wir den Zugangsweg hinauf, der uns bis zum Fuß der Wallfahrtskirche bringt. Der Rückweg erfolgt auf der gleichen Route wie der Hinweg.



Auf dem ersten Stück des Felsweges befindet sich ein Klettergarten. Wenn dort Personen klettern, ist Vorsicht geboten, da sich Steine aus dem Fels lösen und herunterfallen können. Diese Route ist in den Wintermonaten geschlossen.



m 800

Sanzeno
Museo Retico

750

700

650

600

Santuario

Sanzeno
Museo Retico

0 km

2,6

5,3



0 h

01:00

01:45



15. RUNDWANDERWEG VON COREDO ZUR WALLFAHRTSKIRCHE SAN ROMEDIO



Coredo



7,9 km



Bars und Restaurants in den Dörfern Coredo, Tavon, Loc. Due Laghi und Bar bei der Wallfahrtskirche San Romedio



2:45 Stunden



310 m



Leicht



940 m

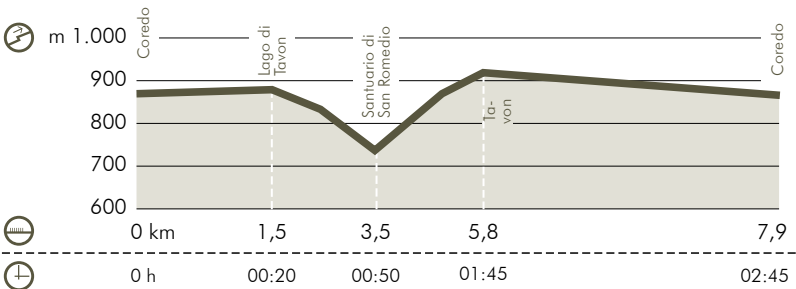
Ein Wanderweg, der vollständig im Wald verläuft und die Gelegenheit bietet, völlig in die Natur einzutauchen und zwei kleine Seen, einen kleinen Wasserfall, ein Biotop und eine der bezauberndsten Einsiedeleien Europas zu entdecken.

Vom Palazzon Nero im Dorf Coredo aus folgen wir Via Venezia erst und dem Viale die Sogni (Weg der Träume) SAT 537 dann, einem bequemen und völlig eben verlaufenden Wanderweg im Wald bis zum Coredo- und zum Tavonsee. Das Gebiet um die zwei Seen umfasst einen weiträumigen grünen Park mit Picknick-Plätzen, Trimm-dich-Pfad, Beach-volleyball-Platz, Kinderspielplatz und einer venezianischen Sägerei, die im Sommer besichtigt werden kann. Wir gehen an den Seen entlang und biegen erneut auf den Weg SAT 537 und danach auf den Weg SAT 535 ein, die uns bergabwärts bis zur Wallfahrtskirche San Romedio führen. Die Wallfahrtskirche erhebt sich auf einem über 70 m hohen Felsporn. Für den Rückweg



kann man den gleichen Weg fast bis zu den zwei Seen nehmen. An der ersten Weggabelung folgen wir dem Weg auf der rechten Seite, der uns bis zum Dorf Tavon führt. Am Reiterhof Agostini angekommen folgen wir einem der vielen Wege im Gebiet "Dossi" und tauchen so noch einmal mitten ins Grün der Wälder ein. Wir genießen eine Wanderung voller Entspannung und Ruhe und stoßen auch auf das charakteristische Biotop Senda. Der Beschilderung nach Coredo folgend führt uns der Wanderweg zurück in den oberen Ortsteil.

Bis zur Loc. Due Laghi auch mit Kinderwagen befahrbar.



16. DER PANORAMAWEG VON SMARANO



Smarano,
Loc. Merlonga



3,1 km



in den Dörfern Coredò
und Smarano, in der Loc.
Merlonga und Due Laghi



1:00 Stunden



85 m



Leight




1100 m

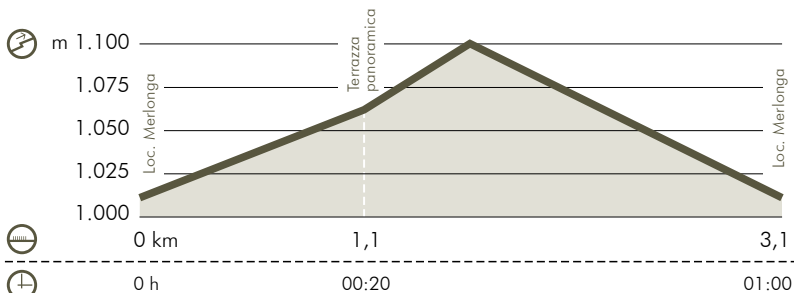
Der Panoramawanderweg entspricht dem Wanderweg Nr. 12 der Nons-taler Wanderwege und wird auch als "Crosare" bezeichnet. Aus einer völlig ungewohnten Perspektive bietet dieser leichte und für jedermann/-frau geeignete Weg eine entzückende Aussicht auf die Seen, die Brenta-Dolomiten und die Wallfahrtskirche San Romedio.



Die Wanderung beginnt in der Loc. Merlonga und führt auf einem ebenen Weg der Markierung Nr. 12 folgend durch den Wald. An einem gewissen Punkt gibt eine Panoramaterrasse den Blick auf die zwei Seen von Coredò und Tavon und auf die majestätische Brenta-Gruppe frei. Kurz danach bietet eine andere Panoramaterrasse einen fabelhaften Ausblick auf die bezaubernde Wallfahrtskirche San Romedio, sowie auf die Magdalener Berge, den Monte Ozol und auf das Obere Nonstal. Danach steigt der Weg leicht an, wird aber bald wieder eben und durchquert einen Kiefern- und Tannenwald. Dort findet sich die Beschilderung "4 Passi en tel bosc" ("4 Schritte im Wald"), die fast vollständig mit dem Panoramawander-

weg übereinstimmt, mit Ausnahme des kleinen Umwegs auf diesem Abschnitt, der eine etwas weitere Runde dreht. Wir bleiben auf dem Weg Nr. 12 und kommen zu einem Ort, an dem oft Holz entnommen wird und an dem sich auch ein Kapitell und eine Hütte mit Vordach befinden. Wir gehen an der Busa del Lièver vorbei, wo es einen kleinen Spielplatz gibt, und gelangen dann zur Loc. Dos en Ciaura. Dort befinden sich ein Fußballplatz und eine ausgedehnte Picknickfläche mit Tischen, Bänken und Feuerstellen. Kurz unterhalb der Ortschaft Smarano führt uns die Beschilderung wieder zurück zum Ausgangspunkt.

 Die Wanderung ist mit einem robusten Kinderwagen bis den Panoramapunkt bei San Romedio befahrbar.



17. COREDO - ORNA WALD



Coredo



5,3 km



im Dorf Coredo



2:00 Stunden



210 m



Leicht



837 m

Leichte Wanderung in den Straßen des Dorfes Coredo und im charakteristischen Orna-Wald, der sich durch seine vielen Föhren und sein dichtes Unterholz auszeichnet.

Ausgehend vom Dorfplatz in Coredo biegen wir in die Via Tonidandel ein, laufen an der Bibliothek vorbei, biegen rechts in Via Trento ab und dann biegen die Zweite links in Via Borgonuovo ab. Jetzt gehen wir weiter geradeaus und kommen dann den Hinweisschildern zum Biotop Rouroni folgend zum Orna-Wald.. Ab einem gewissen Punkt ändert sich die Landschaft und die Apfelgärten werden von einem Waldgebiet abgelöst, das durch ein dichtes Unterholz und einen großen Föhrenbestand gekennzeichnet ist. Bis zum Wald ist die Straße noch asphaltiert, danach wird sie zur Schotterstraße. Eine Beschilderung zeigt den Weg zum Bragherino an, einem Bauernhof, in dem einst die Wächter und die Dienstboten des Castel Bragher wohnten. Der früher zum Anwesen der Burg gehörende

Hof ist heute im Privatbesitz. Wir halten uns links und gelangen zu einem kleinen aber stimmungsvollen Biotop (Biotop Rouroni), in dem sich nach reichlichen Regenfällen ein natürlicher Weiher bildet. In dieser Gegend ist das Unterholz besonders rein und je weiter wir vordringen, desto rötlicher und felsiger wird der Boden. Wir gelangen zu einem besonders panoramareichen Gebiet mit Aussichtsbalkonen, von denen aus man Castel Bragher von oben bewundern kann. Wenn man ungefähr 50 m weitergeht, stößt man auf eine einzelne Bronzeskulptur, Werk des Bildhauers Claudio Trevi und ein wenig weiter unten auf das Bragherino, das dem Künstler eine Zeitlang als Wohnung-Atelier gedient hatte. Wir gehen auf demselben Weg zum Ausgangspunkt zurück.



Auch mit Kinderwagen befahrbar.



m 850

800
750
700
650
600

0 km

2,6

5,3



0 h

00:50

02:00




18. WANDERUNG ZUM ROPLAN

 Cles,
fraz. di Mechel

 2,9 km

 in Mechel

 1:00 Stunden

 150 m

 Leicht

 922 m


Der Parcours führt durch die Wälder welche den Malghetto di Tasullo und die schönen Felder des Roplan umgeben. Der Abstieg führt durch die Apfelanlagen und ermöglicht den Genuss des Panoramas.

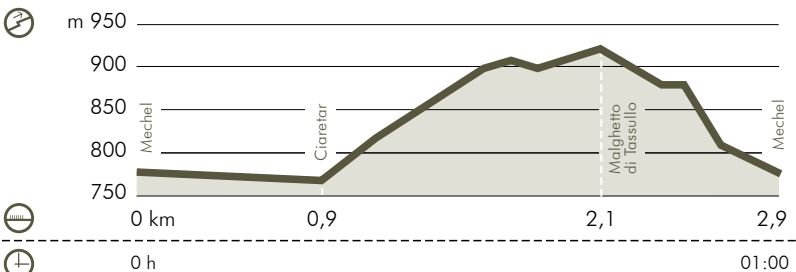
Ab Cles folgt man den Hinweisschildern in Richtung Mechel und parkt das Auto am Parkplatz, der rechter Hand, kurz nach dem Agritour Primo Sole gelegen ist. Ab hier zu Fuß weiter, den Hinweisen nach Tuenno folgend (auf dem Parcours des Dolomiti Brenta Bike) bis zur Ortschaft Ciaretar. Hier den Steig rechts benutzen der auf der Anschlagtafel "Amici come un tempo" angezeigt ist. Längs des Anstieges bis zum Malghetto di Tassullo verweisen mehrere Lehrtafeln auf Argumente mit historischem und kulturellem Hintergrund sowie auch naturalistischer und umweltbezogener Art. Es sind auch verschiedene Ruhezone angelegt. Am Aquädukt links abbiegen und die Treppeanlage hinauf gehen.

Am Malghetto di Tassullo angekommen, die ganze Wiese und den Erholungsbereich durchqueren; links am Bildstock vorbei und hinab, auf dem Steig der zur Ortschaft Roplan in Richtung Mechel führt.



Roplan ist eine spektakuläre Landschaft mit weiten Feldern und landwirtschaftlichem Anbau, umgeben von Wäldern. Der ebene Weg führt weiter, in Richtung Ortschaft Mechel, mit weitem Ausblick auf das Nonstal. Bei den ersten Häusern von Mechel, sich rechts halten um zum Parkplatz am Ausgangspunkt zu gelangen.

 *Der Parcours ist bis Ciaretar mit dem Kinderwagen befahrbar. Eine für Kinder angenehme Variante führt von Ciaretar auf der asphaltierten Straße nach Tuenno, entlang von Apfelwiesen, bis zum Spielplatz des Weilers Splazoi. Der Rückweg erfolgt auf der gleichen Strecke.*



19. DER RUNDWEG UM DEN MONTE PELLER



Lago del Durigat,
a monte di Cles



9,7 km



3:30 Stunden



340 m



Leight



2103 m



Berghütte Peller,
Tassulla-Alm (Malga
Tassulla)

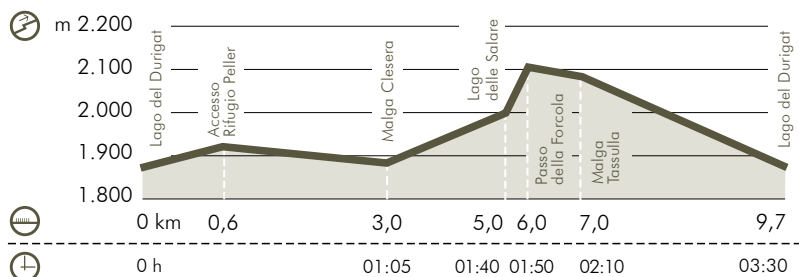


Der charakteristische Monte Peller stellt das nördliche Bollwerk der Brenta-Dolomiten dar. Auf dem weiten Grasland der Hochebene Pian della Nana ist eine üppige Bergflora zu beobachten, die eine der herrlichsten Blüten im südlichen Alpenraum aufweist. Die Pian della Nana ist auch ihrer reichen Tierwelt wegen bekannt, insbesondere aufgrund der Murmeltiere.



Von Cles oder Tuenno aus erreichen wir auf einer Schotterstraße die Loc. Lago del Durigat. Bei diesem kleinen See können wir unser Auto abstellen. Vom Durigat-See aus nehmen wir die Schotterstraße SAT 313 bis zum Fuße der Berghütte Peller, wo man ausgezeichnete einheimische Gerichte genießen kann. Wir gehen auf derselben Schotterstraße in Richtung Clesera-Alm (Malga Clesera) weiter und kurz nach der Alm geht links die Markierung SAT 308 ab, die den Nordhang des Monte Peller bis zum Salare-See (Lago delle Salare) hin-

aufführt. Von dort aus folgen wir den Hinweisschildern zum nahegelegenen Forcola-Pass (Passo della Forcola), von wo aus wir das ausgedehnte Panorama auf die grüne Hochebene Pian della Nana genießen. Vom Pass aus steigen wir sanft der Markierung SAT 336 folgend zur nahegelegenen Tassulla-Alm (Malga Tassulla) ab, wo man einen vorzüglichen Almkäse kaufen kann. Schließlich gelangen wir auf der Schotterstraße SAT 336 hinab zum Durigat-See, wo wir das Auto abgestellt haben.



20. ARZA-ALM, TERMONCELLO-ALM UND LOVERDINA-ALM



Parkplatz bei der
Arza-Alm (Malga
Arza)



6,2 km



im Dorf Cunevo



2:30 Stunden



370 m



Leicht



1848 m




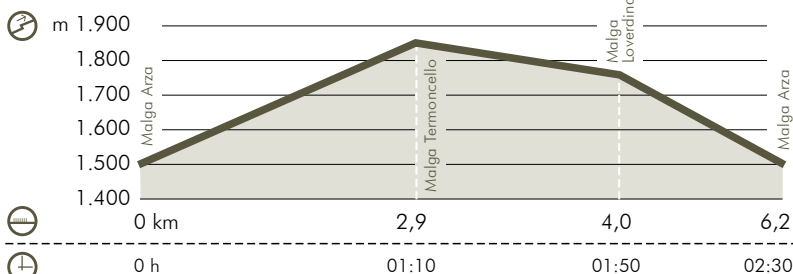
Leichte und panoramareiche Wanderung über die grünen Weiden des Naturparks Adamello Brenta. Da dieses Gebiet besonders ruhig und ungestört ist, wird kommen oft Bären hierher. Es ist nicht unwahrscheinlich, hier auf Spuren eines Bären zu stoßen, die er bei seinen abendlichen und nächtlichen Wanderungen hinterlassen hat.

Mit dem Auto fahren wir bis zum Dorfplatz von Cunevo und biegen dort in die Asphaltstraße ein, die zu den Bergen hinaufführt. Wir folgen der Beschilderung zur Arza-Alm (Malga Arza) und nach ca. 30 Minuten erreichen wir den Parkplatz kurz vor der Alm, wo wir das Auto abstellen können. Von der Arza-Alm aus folgen wir der Markierung SAT 330 zuerst auf einer Schotterstraße und dann auf einem Wanderweg zur Termoncello-Alm (Malga Termoncello) hinauf. Wir überqueren dann bergab die grünen Weiden der Alm und folgen der Markierung SAT 339 zur Loverdina-Alm



(Malga Loverdina). Diese Alm ist mit Bänken an der Außenseite und mit einer gemütlichen Küche sowie einem Biwak ausgestattet. Von der Alm aus gehen wir auf dem Weg SAT 370, der später zur Schotterstraße wird, entlang bergab und erreichen bequem den Ausgangspunkt Arza-Alm.

 *An dieser Wanderroute finden sich viele geschützte Blumen- und Pflanzenarten des Naturparks Adamello Brenta.*



21. EINSIEDELEI ST. PANKRAZ



Campodenno



4,7 km



im Dorf Campodenno



1:45 Stunden



250 m



Leight




800 m

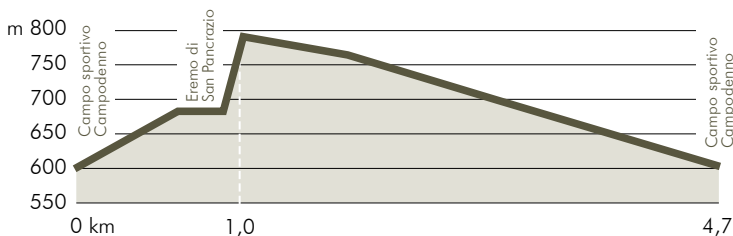
Dieser anspruchslose Ausflug verläuft auf einem Teilstück des Wanderwegs Jacopeo d'Anauinia, einem alten Pilgerweg, der das ganze Tal durchquert. Die alte St. Pankraz-Kirche stellt eine Etappe dieses Pilgerwegs dar. Im Inneren der Kirche ist ein Weihwasserbecken aus dem 9. Jahrhundert erhalten. In nächster Nähe befinden sich auch die Reste der alten Wohnstätte der Einsiedler und ein trockener Brunnen aus Stein aus dem späten Mittelalter, der als Bären- und Wolfsfalle diente.

Mit dem Auto erreichen wir die Gabelung der Straßen zum Ortszentrum von Campodenno und zum Nachbarort Sporminore. Oberhalb der Kreuzung beginnt eine Asphaltstraße und führt am Sportplatz entlang, wo wir auch das Auto abstellen können. Wir folgen derselben Straße in den Wald hinauf, bis wir zu der Kreuzung mit dem ebenen Lez-Wanderweg ("sentiero del Lez") kommen, der sich auf der Trasse eines alten Bewässerungskanals (im Dialekt Lez) entlangschlingelt. Wir biegen links auf diesen Weg in Richtung Sporminore ein und kommen wenig später zu einem Pfad auf der rechten Seite, der



zur Einsiedelei St. Pankraz hinaufführt. Von der Einsiedelei aus steigen wir den Hügel hinauf, bis wir rechts auf eine Forststraße stoßen, die zum Dorf Termon hinunterführt. Die Forststraße trifft dann auf den Lez-Weg, dem wir nach rechts in Richtung Campodenno folgen. Dabei durchwandern wir einen in den Fels gehauenes Wegabschnitt, der eine atemberaubende Aussicht auf das untere Val di Non bietet. An der Kreuzung mit der Straße, die von Campodenno heraufkommt, gehen wir schließlich zum Sportplatz hinab.

 Jedes Jahr am 12. Mai findet anlässlich des Gedenktages des Heiligen Pankraz in diesem wunderschönen und stimmungsvollen Theater das traditionelle St. Pankraz-Fest statt.



0 h

00:30

01:45



22. AUSSICHTSTURM IN VIGO DI TON



Vigo di Ton



8,6 km



im Dorf Ton und seinen Fraktionen



3:00 Stunden



380 m



Leight



635 m

Bequeme Wanderung zu einem herrlichen Aussichtspunkt, von dem aus der Blick vom Val di Non bis zur Rotaliana-Ebene schweift.

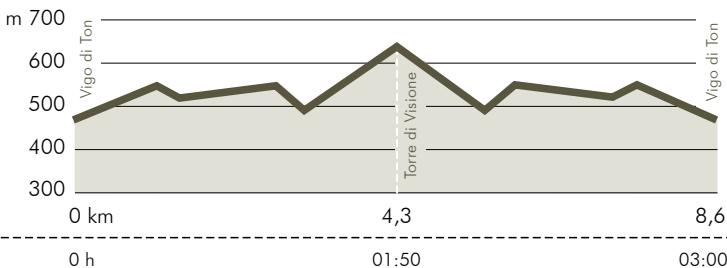
Wenig oberhalb der Ortschaft Vigo di Ton folgen wir der Straße in Richtung Sportplatz, wenden uns nach rechts und biegen in ein Forststräßchen mit der Markierung Nr. 1 ein, das die Schlucht des Wildbaches Rinasccio überwindet. Die bequeme und halbebene Wanderroute verläuft durch schattige und dichte Buchenwälder hinter den darunterliegenden Obstgärten. Nachdem wir ein kleines Tal auf einer alten Steinbrücke überwunden haben und den Pozza-Hof (Maso della Pozza) hinter uns gelassen haben, erreichen wir eine Wegkreuzung mit der Forststraße SAT 516, die von Masi di Vigo heraufkommt. Wir halten uns bergwärts auf dem bequemen Karrenweg und folgen der Markierung SAT 516A in leichtem Gefälle zu einem panoramareichen Vorsprung mit Picknick-Platz. Von dort aus steigen wir zu dem darunterliegenden Sattel



hinab (wo der Wanderweg SAT 516B von der Rocchetta aus ankommt) und steigen dann wieder zur Spitze des Hügels hinauf, wo die wenigen Reste des Aussichtsturms stehen. Vom Vorsprung und den zwei Panoramaterassen aus genießen wir einen weiten Ausblick über das Val di Non und die Rotaliana-Ebene (Piana Rotaliana). Wir kehren auf demselben Weg zum Ausgangspunkt zurück.



Der Weg ist auch mit Kinderwagen befahrbar.



23. ALMRUNDWANDERUNG IN DEN MAGDALENER BERGEN



Parkplatz
Hofmahd



10,0 km



Malghe di Lauregno,
Castrin, Revò e Cloz



3:30 Stunden



420 m



Mittel



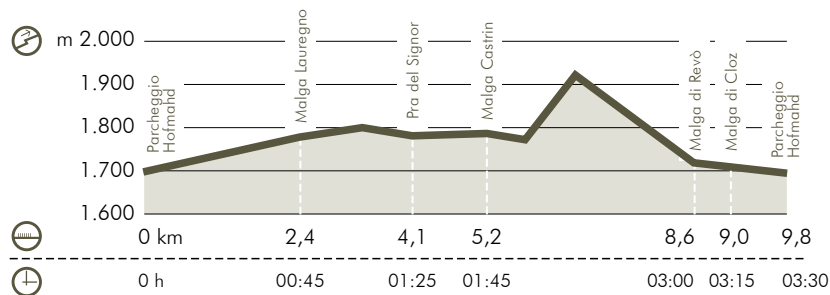
1929 m

Wunderschöne und leichte Wanderung im Herzen der Magdalener Berge, die größtenteils eben und auch für Schneeschuhe geeignet ist.


Mit dem Auto gelangen wir nach dem ersten Tunnel, der das Val di Non mit dem Ultental verbindet, zum Parkplatz Hofmahd auf der rechten Seite. Vom Parkplatz aus biegen wir auf den Forstweg N. 28 ein und folgen ihm hinauf in den Wald, bis der uns schnell zu der einladenden Laureiner Alm führt. Danach folgen wir dem Weg SAT 114-26, der recht eben bis zu einer weiten Lichtung führt, die Pra del Signor genannt wird. Dort biegen wir in den breiten Forstweg SAT 157 ein und gelangen so zu der neuen Aleralm (Malga Castrin). Nach einer gemütlichen Pause gehen wir den gleichen Forstweg bergab und kurz nach dem Holzzaun biegen wir rechts auf einen auffallenden Wiesenweg ab, der bis zu einer Kreuzung führt. Dort halten wir uns auf der Rechten und folgen der Markierung SAT 133 bis zum höchsten Punkt 1929 m oberhalb Malga di

Cloz. Der Weg wird dann aber eben und quert an Alpenrosen vorbei die Südseite des Spitzner Kornigl Monte Cornicolo. Die Kreuzung zur Malga di Revò ist dann sichtbar und in wenigen Minuten erreichen wir die gastfreundliche Alm. Der ebene Forstweg Nr. 8 bringt uns danach zu der nahegelegenen Malga di Cloz und schließlich zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Alle Almen, an denen wir auf dieser Wanderung vorbeikommen, sind auch an Wochenenden im Winter geöffnet. Bei Schneefall kann der Abschnitt Aleralm–Clozner Alm wegen Lawinenabgängen gefährlich sein. Im Winter empfiehlt es sich darum, nach der Aleralm mit den Schneeschuhen bis zum Parkplatz abzusteigen und von dort aus den sicheren Forstweg zur Clozner Alm zu nehmen.



24. RUNDWANDERUNG VON LANZA NACH FRESNA-PASS

	Marcena di Rumo		12,9 km
	4:30 Stunden		570 m
	Mittel		1490 m


 Im Dorf Lanza di Rumo

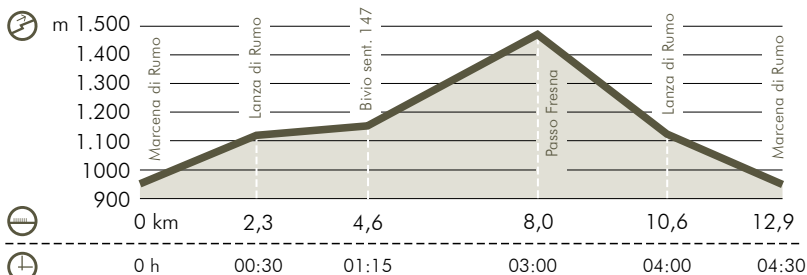
Leichte Wanderung über die grünen Wiesen von Rumo und an der Grenze mit Südtirol. Die Wanderung ist angenehm und lohnend ob seiner vielen Aussichtspunkte auf das Tal und den netten kleinen Kirchen von Corte Inferiore und Lanza sowie besonders auch zur Besichtigung des Dorfes Proveis.



Vom Zentrum von Marzena aus geht man die Hauptstraße in Richtung Lanza empor. Ab hier nimmt man den als "Giro del Lez" bekannten Wanderweg. Auf diesem geht es, auf fast ebenen Wegen oberhalb des Rumo-Tales gelegen, bis zur Kreuzung mit dem Wanderweg SAT 147. Auf diesem Weg, im Anstieg, weiter bis zur Kreuzung mit dem Weg 12-14, auf welchem man, links abbiegend, über ebene Wiesen und mit herrlicher Aussicht Richtung Passo Fresna weitergeht. Von hier kann man in nur 15 Gehminuten zum südtiroler Dorf Proveis gelangen, wo der Besuch der neugotischen Kirche des hl. Nikolaus zu empfehlen ist. Von Passo Fresna folgt man die Markierung 2A und man absteigt hi-

nab bis zum Dorf Lanza, wo der Besuch der herrlich gelegenen Pfarrkirche zum hl. Vigilius empfohlen wird.

 *Im Dorf Corte Inferiore auf einem kleinen Hügel liegt die anmutige kleine Kirche aus dem 15. Jh, die dem hl. Uldarico geweiht ist; ihr Besuch ist wegen der herrlichen Fresken der Gebrüder Baschenis sehr zu empfehlen.*



25. VON DEN REGOLE VON CASTELFONDO ZUM WALLFAHRTSORT UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE



Loc. Regole di
Castelfondo



11,6 km



Rif. Arnica e Senale



4:30 Stunden



420 m



Mittel



1422 m


Eindrucksvolle Wanderung, besonders bezaubernd in den Zwischensaisonen und vor allem im Herbst, wenn der Wald in seiner vollen Farbenpracht erscheint. Sie führt nach Senale - Unsere Liebe Frau im Walde und dem gleichnamigen Wallfahrtsort.

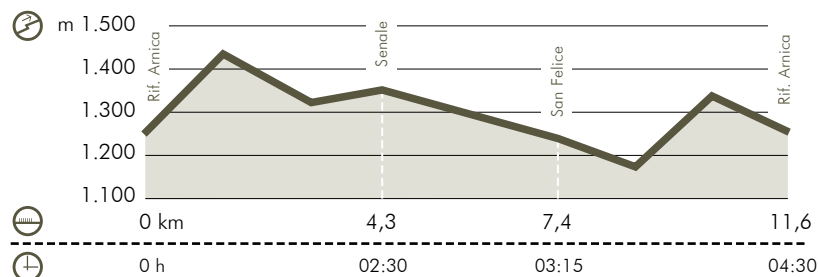


Nach der Durchquerung der Ortschaft Castelfondo nimmt man die asphaltierte Straße, die zu den Regole führt, wo man das Auto beim Rifugio Arnica abstellt. Ab hier folgt man der Markierung 157 die, über Wälder und Lichtungen, in Richtung Croce del Barba führt. Hier folgt man rechts absteigend dem Steig Nr. 1, der zu einem Bach und dann hinauf zu den Masi Urban führt, die auf Südtiroler Gebiet liegen. Ab hier, auf asphaltiertem Weg, weiter bis zum Dorfzentrum von Senale – Unsere Liebe Frau im Walde - und seiner Wallfahrtskirche. Von der Wallfahrtskirche gerade weiter, auf ebener Straße, hin zum Sportplatz und kurz vor diesem zuerst links ab auf Weg Nr. 2 und dann auf einer schmalen Straße mit der Markierung 1 A, hinab

in Richtung San Felice, vorbei an den charakteristischen Bauernhöfen dieses kleinen Dorfes, das zur Provinz Bozen gehört.

In der Nähe des Novella-Baches verlässt man den Weg mit der Nr. 1 und nimmt, auf der gegenüberliegenden Seite des Baches, den mit 1 B markierten Steig. Dieser führt zuerst an- und dann wieder absteigend zum Rifugio Arnica, unserem Ausgangspunkt.

 Diese Wanderung entspricht teilweise der Wallfahrtsstrecke die alljährlich im Mai von den Bewohnern von Dovenä und Castelfondo begangen wird, wobei diese die Madonnen-Statue mittragen.



26. DER SENTIERO DEL MONDINO IM CANYON ZWISCHEN FONDO UND CASTELFONDO



Loc. Dovena
di Castelfondo



11,0 km



Dovena e Tret



4:30 Stunden



690 m



Mittel



1167 m

Diese Route führt auf den Grund einer der größten und tiefsten Schluchten des Gebietes, die vom Rio Novella ausgewaschen worden ist. Gegen Ende der Schlucht ist der Weg etwas ausgesetzt und durch Seile und Eisenstufen befestigt. Es bedarf zum Begehen keiner besonderen Ausrüstung.

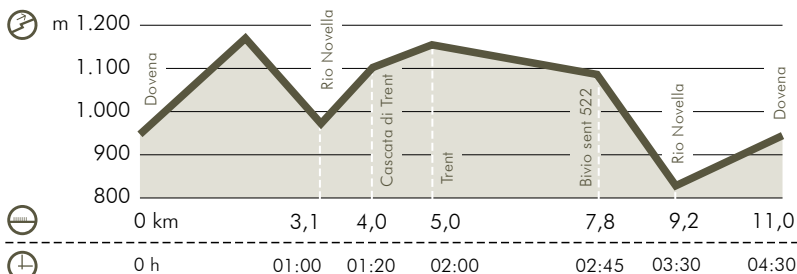


Vom Dorfbrunnen in Dovena ausgehend, zu Fuß, in leichtem Anstieg auf Markierung 541 in Richtung Norden. Der Weg wird schotterig und an einer Drei-Wegegabelung halten wir uns rechts. Der Wegverlauf ist zuerst leicht absteigend und wird später etwas steiler; bei den Kehren, die vor der Sohle des Canyons erreicht werden, nehmen wir den Schotterweg, der von Norden her kommt. Dieser führt zum Novella-Bach, überquert ihn und steigt wieder bis unterhalb des Dorfes Tret an, bis hin zum Wasserfall. Hier geht es ein Stück in die Gegenrichtung, bis zu einem Schotterweg, der zum Dorf Tret führt. Ab hier weiter auf Markierung 542 über die Dorfgassen, zuerst entlang der alten Straße, die Tret und Fondo verband,

und dann mit herrlichen Ausblicken zum Novella-Canyon.

Nach 3 Km biegt man rechts ab auf Markierung 543 die bis zum Fuße des Canyon führt und ab hier weiter auf den sentiero del Mondino markiert mit der Nr. 522. Dieser führt nach Norden über den Bach und nun wieder nach Süden bis an den Fuß der Felswand des Mondino. Hier steigt es leicht an und einmal außerhalb der Vegetation finden wir uns auf einem Felsvorsprung, der die Felswand diagonal ansteigt.

Dies ist der anspruchsvollste Teil der Wanderung; an einer ausgesetzten Stelle sind ein Seil und einige Metallstufen angebracht. Der Wegverlauf führt uns in den Wald, dann zu einem Stall und gleich danach zum Brunnen von Dovena.



27. RUNDKURS DURCH DIE WALDLANDSCHAFTEN ZWISCHEN DEM TRENTINO UND SÜDTTIROL, MIT EINKEHR AM TRET-SEE



Loc. Piazze di Tret



8,7 km



Albergo Scoiattolo, Berghütte Waldruhe, Felixer Alm



3:15 Stunden



440 m



1720 m



Mittel


Die Harmonie des Wegverlaufes durch Wiesen und Lärchenwälder sowie das Fehlen jeglicher Behinderungen, das erfrischende Wasser des Tret-Sees, machen diese Wanderung zu einem Urlaubserlebnis.

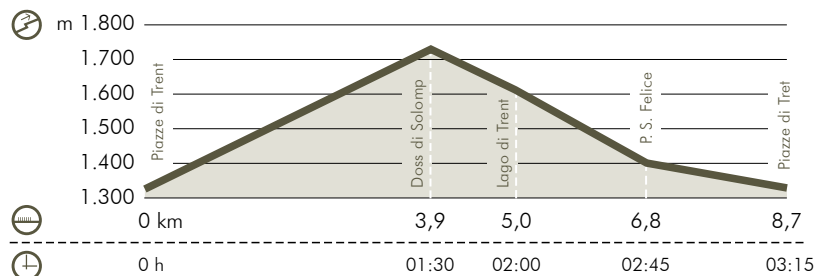
Im Auto erreicht man die Fraktion Tret über die Staatsstraße, welche Fondo mit dem Passo Palade (Gampenpass) verbindet. Den Hinweisen zum Lago di Tret folgend erreicht man die Gastwirtschaft Scoiattolo, wo das Auto auf dem großen Parkplatz geparkt werden kann. Ab hier den Wegweiser 512 in leichtem Anstieg folgend, erreicht man einen Forstweg. Hier rechts ab, in leichtem Anstieg über kühle Wälder und grüne Wiesen, der Markierung 57 folgen. Auf der Höhe des Dosso di Solomp angelangt geht es, den Karrenweg leicht abfallend folgend, bis zu einer Abzweigung mit der Markierung 512, welche links abzweigt und in wenigen Minuten zum Tret-See führt.

Nach einem angenehmen Aufenthalt am See, wo sich die Malga San



Felice und die Waldruh-Hütte befinden, geht es am westlichen Seeufer weiter, auf den mit der Nr. 9 markierten Weg, der zum Dorf St. Felix (BZ) hinunterführt. Der Abstieg führt am Parkplatz vorbei, der etwas oberhalb von St. Felix liegt, und geht noch an Bauernhöfen vorbei, auf der Markierung 60 weiter, bis zu einem links abzweigenden Karrenweg der eben hin zum Parkplatz der Ortschaft Piazze di Tret führt.

 Wer die Wanderung abkürzen möchte, kann den Ausgangspunkt in direktem Abstieg über den mit 512 markierten Weg erreichen, der den See mit dem Parkplatz verbindet.



28. DER RUNDWEG UM DEN MONTE MACAION



Malga di Fondo



11,2 km



Fondo-Alm (Malga di Fondo) und in der Nähe des Smeraldosees



4:15 Stunden



570 m



Mittel




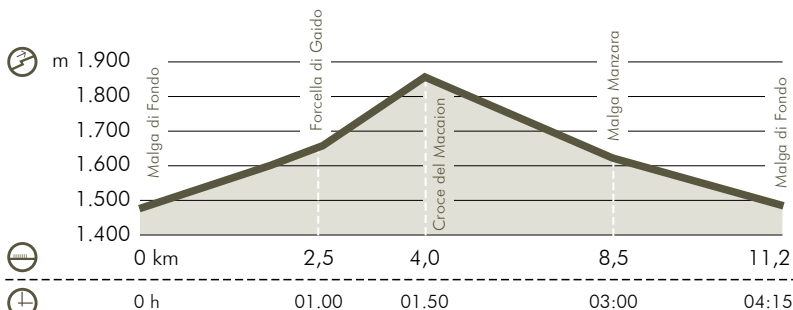
1865 m

Ruhige Wanderung ohne große Anstiege oder exponierte Stellen zu einem der panoramareichsten Stellen im Val di Non. Vom Gipfelkreuz des Monte Macaion aus schweift der Blick von den Städten Meran und Bozen über das ganze Etschtal bis zu den Dolomiten

Am Smeraldosee in Fondo nehmen wir die asphaltierte Straße, die bald zur Schotterstraße wird, und folgen der Beschilderung zur Fondo-Alm (Malga di Fondo). Nach 7 km erreichen wir den Parkplatz der Alm. Von dort aus gehen wir auf derselben Forststraße ein wenig bergab bis zu einer Kurve in der Nähe eines Wildbaches. Wir folgen der linken Forststraße am Bachentlang und durch einen Tannenwald bergauf, bis wir auf den Wanderweg SAT 500 mit der Beschilderung zum Gantkofel (Monte Macaion) stoßen. Wir folgen diesem Weg, der eine Kehre schneidet, auf die Forststraße zurückführt und diese dann definitiv verlässt, um bis zur Gaider Scharte (Forcola di Gaido) anzusteigen. Wir gehen dem Wegweiser SAT 500 folgend weiter, erreichen eine halbe Stunde

später das Gipfelkreuz des Gantkofels (Monte Macaion) und genießen die herrliche Aussicht auf Meran, Bozen, das Etschtal und die Sarner Berge. Wir gehen ein kurzes Stück in Richtung des Gipfels weiter, bis wir auf den Wegweiser SAT 513 treffen. Diesem folgen wir dann bergabwärts bis auf eine Höhe von 1650 m, wo wir rechter Hand auf einer breiten Lichtung die Genzianella-Hütte (Baita Genzianella) erblicken. Nach ca. 100 m verlassen wir die Markierung SAT 513 und folgen einem Almweg ohne Markierung, der uns an der Hütte vorbei und kurze Zeit später zur Manzara-Alm von Fondo führt. Auf einer Forststraße gelangen wir zur Fondo-Alm.

 Auf der Fondo-Alm gibt es köstlichen Käse zu kaufen. Im Winter kann man den Gipfel des Gantkofels mit den Schneeschuhen erreichen. Ausgangspunkte dieser Schneeschuhtour sind die Loc. Plazze di Tret oder die Loc. Regole di Malosco.



29. RUNDWANDERUNG REGOLE DI MALOSCO – PENEGAL SPITZE



Loc. Regole di Malosco



7,6 km



in der Loc. Regole di Malosco, auf dem Monte Penegal, auf der Malosco-Alm (Malga di Malosco)



3:00 Stunden



400 m



Mittel



1728 m




Leichte und erholsame Mittelgebirgs-wanderung zum Aussichtspunkt auf dem Monte Penegal mit einem herrlichen Ausblick auf das Etschtal und die Stadt Bozen.

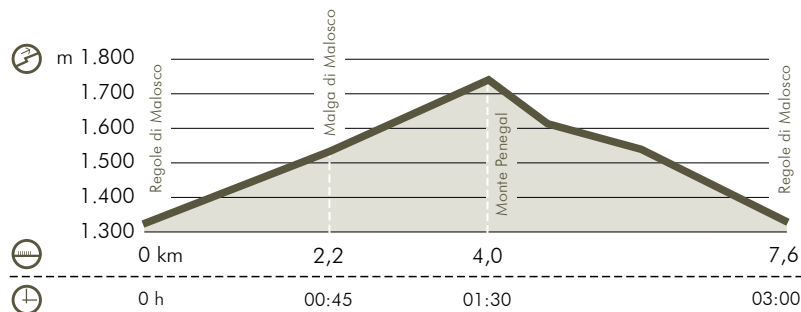


Die Wanderung beginnt an der Loc. Regole di Malosco, die mit dem Auto in Richtung Mendelpass erreichbar ist. Nach dem Dorf Ronzone zweigt nach einer Linkskurve eine Asphaltstraße ab, die uns nach 3 km zur Loc. Regole führt. Dort befinden sich drei Restaurants mit ausgezeichneten einheimischen Küchen. Wir stellen das Auto ab und biegen in die Schotterstraße ein (Markierung 508), die direkt am Parkplatz beginnt. Durch den Wald gelangen wir zu den Weiden in der Nähe der Malosco-Alm (Malga di Malosco). Kurz vor der Alm führt der Weg mit der Markierung 508 geradeaus nach Osten und auf einem Forststräßchen gelangen wir zu der Lichtung unterhalb des Gipfels, von wo aus wir schnell den Aussichtspunkt des Monte Penegal erreichen. Von der breiten Terrasse neben dem Panoramahotel Penegal

aus genießen wir eine der charakteristischsten Rundblicke auf das Val di Non. Wir verlassen den Aussichtspunkt und folgen der Markierung SAT 500 "Sentiero Italia" ("Wanderweg Italiens") hinab. An der ersten Abzweigung nehmen wir die Schotterstraße zur Linken, die uns nach Südwesten zum Weg SAT 508 und danach zur Malosco-Alm führt. Von der Alm aus kehren wir zur Loc. Regole auf demselben Weg zurück, den wir bereits auf dem Hinweg gegangen sind.


 In diesem Gebiet gibt es viele Varianten zu der hier vorgeschlagenen Wanderroute und wir können hier bestens unseren Orientierungssinn trainieren.


 Im Winter als Schneeschuhwanderung geeignet.



30. SETTE LARICI - COREDO-ALM

 Loc. Sette Larici	 12,5 km
 4:45 Stunden	 590 m
 Mittel	 1593 m

 in der Loc. Sette Larici
und auf der Coredo-Alm
(Malga di Coredo)




Diese Wanderung verläuft auf Bergsträßchen durch die Frische und Harmonie der Wälder bis zu einer zauberhaft schönen Gegend.

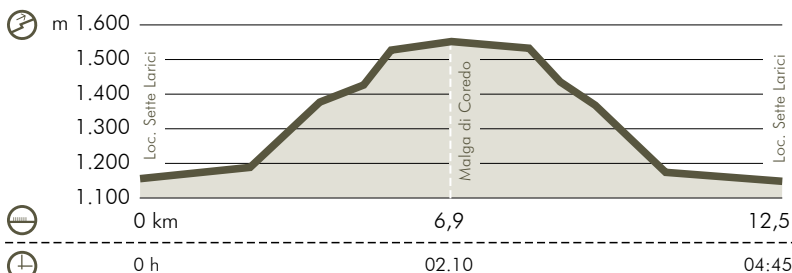
Die Wanderung beginnt in der Loc. Sette Larici oberhalb von Sfruz. Dort befindet sich ein großer Parkplatz, auf dem wir unser Auto abstellen können. Die Gegend ist geprägt von zwei ausgedehnten grünen Wiesen. Mehrere Feuerstellen stehen zum Kochen und Grillen im Freien zur Verfügung. Wir folgen einer teilweise unasphaltierten, teilweise zementierten Straße bis zur Coredo-Alm (Malga di Coredo). Der Weg verläuft anfänglich eben und durch den Wald vorbei an Kiefern, Lärchen und Tannen, wo man in der Dämmerung oder im Morgengrauen leicht Hirsche, Rehe, Hasen oder Wölfe antreffen kann. An einem gewissen Punkt wird die Straße asphaltiert, überquert das Toc-Tal (Val di Toc) und führt bergauf, wobei wir an Gebieten vorbeikommen, die die Namen "Cianalecel", "Pozze" und "Pez del Checo" tragen, wie wir auf den an den Bäu-



men befestigten Schildern erfahren. So gelangen wir zu einer Weggabelung mit einer sehr ausgeprägten Kurve, die wohl aus diesem Grund "Curva della Lama" ("Klingenkurve") genannt wird. Wir folgen der Straße zur Linken bergauf und erreichen die Loc. "Zuol" und danach die Coredo-Alm. Wir gehen auf dem gleichen Weg zu unserem Ausgangspunkt zurück.

 Die Coredo-Alm ist auch Lehrbetrieb und beherbergt zahlreiche Bauernhoftiere. Von der Alm aus laden eine Vielzahl leichter Wege ein, den umliegenden Wald und die Natur zu entdecken.

 im Winter als Schneeschuhwanderung geeignet.



31. DER RUNDWEG UM DEN CORNO DI TRES

 Rifugio Predaia	 9,5 km
 3:30 Stunden	 520 m
 Mittel	 1811 m

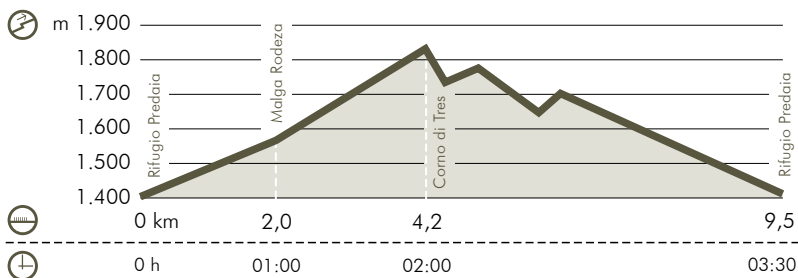
 Rifugio Predaia
e Malga Rodeza

Die Wanderung verläuft durch den Wald auf den Gipfel des Treser Horns (Corno di Tres). Die Aussicht, die sich von dort aus bietet, entschädigt für jede Anstrengung.

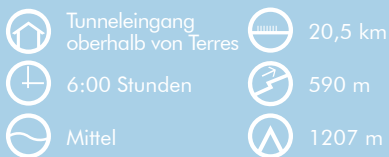
Die Wanderung beginnt an der Predaia-Hütte "ai Todès-ci", wo wir unser Auto abstellen können. Die ganze Zeit über folgen wir dem Weg SAT 503. An den Wiesen in Bus da Spin angekommen stoßen wir auf eine Kreuzung und nehmen den Weg auf der rechten Seite in Richtung Malga Rodeza. Von dort aus verläuft unser Weg weiter durch den Wald und steigt stetig bis zur Alm an. Auf der Alm legen wir eine kleine Pause ein und bewundern die zauberhafte Landschaft der Brenta. Danach folgen wir weiter der Markierung SAT 503 und gelangen auf einem Schotterpfad, der durch den Wald führt und immer enger wird schließlich zum Gipfel des Corno di Tres. Vom Gipfel des Treser Horns aus bietet sich aus einer Höhe von 1812 m eine einzigartige Aussicht. Das Treser Horn ist ein



strategisch günstiger Punkt und bietet ein 360°-Panorama über das Etschtal, die nordwestlichen Dolomiten, das Reiterjoch (Passo di Pamepago), das Lavazèjoch, die Paganella, die Brenta-Gruppe und die Magdalener Berge. Der Rückweg verläuft über Wanderweg 500 bergab Richtung Nord und nach Corno del Cervo biegt man links auf einen Pfad, der auf die Schotterstraße 526 nach Malga Rodeza landet. Der Rückweg verläßt jetzt über die Strecke des Hinwegs.



32. ZUM TOVELSEE DURCH DEN TERRES-TUNNEL



 im Dorf Terres und beim Tovelsee




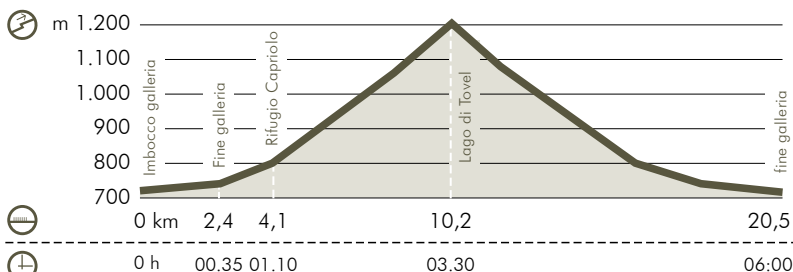
Leichte Wanderung ohne technische Schwierigkeiten durch den Tunnel von Terres, der es Fußgängern und Fahrradfahrern ermöglicht, schnell das Toveltal und das "Glare"-Gebiet zu erreichen. Bei Letzterem handelt es sich um eine Geröllhalde, die einer Mondlandschaft ähnelt und von einem Erdbeben verursacht wurde, der vor Jahrhunderten vom Monte Corno niederging.



Oberhalb der Ortschaft Terres folgen wir den Hinweisschildern auf den "Dolomiti di Brenta Trek", die uns zum Eingang des Tunnels führen. Der Tunnel wurde so ausgebaut und beleuchtet, dass er auch von Fußgängern gefahrlos benutzt werden kann. Man sollte dennoch nicht vergessen, für den Notfall eine Taschenlampe und eine Jacke dabeizuhaben. Auch im Hochsommer beträgt die Temperatur im Inneren des Tunnels nur 10–12 °C. Der Tunnel endet auf der orografisch rechten Seite des Toveltals und mündet dort in den Weg der "Antiche Segherie". Wir schlagen diesen Weg ein und folgen ihm bis zum Restaurant in der Loc. Capriolo, das in den Sommermonaten geöffnet ist. Oberhalb des Trommelballspielplatzes

bilden sich zur Zeit der Schneeschmelze vorübergehend kleine Seen mit außergewöhnlichen Farbtönen. In der Nähe der Seen beginnt der Weg anzusteigen und zieht sich in das trockene und felsige "Glare"-Gebiet empor in Richtung Tovelsee. Im Gebiet "Doss dele Glare" führt ein Umweg in 5 Minuten zu einem Aussichtspunkt. Nach einem Wegabschnitt in der Ebene erreichen wir eine steile Rampe, die uns zum Parkplatz in der Nähe des Tovelsees führt. Vom Parkplatz aus gelangen wir in wenigen Minuten zum Ufer des Sees.

 *Im Sommer fährt ein Bus jede 20 Minuten von Loc. Capriolo nach Tovelsee. Wer diese Wanderung verkürzen möchte, kann das Bus für Hin- und Rückfahrt benutzen.*




33. ALMRUNDWANDERUNG OBERHALB DES TOVELSEES

 Parkplatz beim Tovelsee

 17,4 km

 Tovelsee

 6:30 Stunden

 900 m



 Mittel


 1895 m

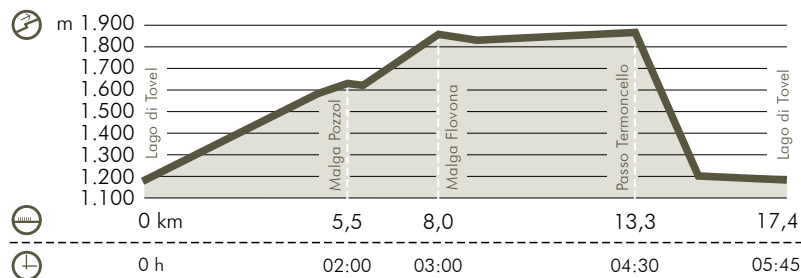
Diese Wanderung, die zwar lang ist, aber keinen besonderen Höhenunterschied aufweist, führt zur herrlichen Hochebene Campo Flavona in der Nähe der gleichnamigen Alm und bietet eine einmalige Aussicht auf den türkisblauen Tovelsee.

Mit dem Auto gelangen wir zum Parkplatz in der Nähe des Tovelsees. In den Sommermonaten ist die Straße für den Verkehr gesperrt und die Zufahrt ist nur mit einem Shuttlebusdienst möglich. Vom Parkplatz aus folgen wir rechts dem Wanderweg am See entlang bis zum Naturparkhaus. Dort beginnt die Markierung SAT 314, die uns über einen leichten Anstieg auf einer Forststraße bis zur Malga Pozzol führt. Die Alm wird nicht bestoßen, bietet aber ein komfortables Biwak. Wir folgen nun dem Wegweiser SAT 371, auf dem wir schnell Höhe gewinnen und das weite Weideland der Malga Flavona erreichen. Von dort aus bietet sich ein wunderbarer Ausblick auf die intensiv grüne und ebene Hochebene Campo Flavona, über der sich die Bergzinnen des Mon-



te Turrion Basso und des Monte Turrion Alto erheben. Der Bergwanderweg SAT 330 verläuft fast eben um die Felsgipfel südlich des Tovelsees herum bis zum Termoncello-Pass. Unsere Wanderroute führt dann auf der linken Seite steil bergab der Markierung SAT 339 folgend bis zum See. Nachdem wir das Ufer des Tovelsees erreicht haben, umrunden wir ihn auf der linken Seite, bis wir zu unserem Ausgangspunkt zurückkommen.

 Wenn man das Ufer des Tovelsees erreicht hat, kann man ihn auch auf der rechten Seite umrunden, aber auf dieser Seite ist ein kurzes, leicht ausgesetztes Stück zu überwinden, das mit einem Seil gesichert ist.



34. ALPLANER SEE IN WILDEM HERZ DER MAGDALENER BERGEN



Malga Bordolona di Sotto



10,1 km



Malga Bordolona di Sotto



4:45 Stunden



920 m



Schwierig



2503 m

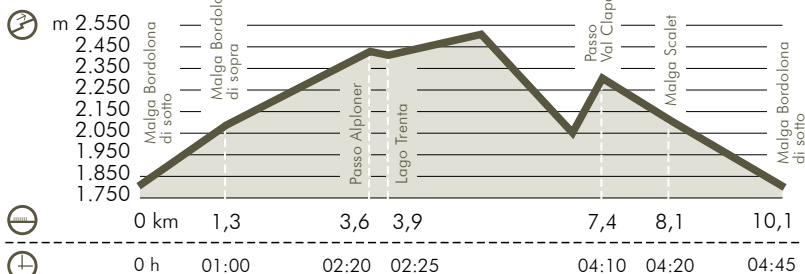
Zauberhafte Wanderroute im Herzen der Magdalener Berge. Die Magdalener Berge gehören nicht zu den überlaufenen Wandergebieten und bieten deshalb Ruhe und Stille, bei der man auch die Glocken der Kühe und Schafe und das Pfeifen der Murmeltiere vernehmen kann.

Vom Dorf Bresimo aus fahren wir mit dem Auto auf der asphaltierten Straße durch das Bresimo-Tal bis zur Unteren Bordolona-Alm (Malga Bordolona di Sotto), wo wir das Auto abstellen. Wir folgen dem Wanderweg SAT 136, der zur Oberen Bordolona-Alm (Malga Bordolona di Sopra) führt. An der Wegkreuzung in der Nähe der Alm bleiben wir auf dem SAT 136 und steigen ausgedehnte grasbewachsene Hänge bis zum Alplahner-Pass (Passo Alplaner) und seinem charakteristischen Steinmännchen hinauf. Vom Pass aus gehen wir zum nahegelegenen Trenta-See (Lago Trenta) oder Alplahner-See hinab und folgen an der Weggabelung zwischen Weg Nr. 14A und Nr. 12 dem Weg Nr. 12, der an der Flanke des Berges erneut ansteigt

und auf immer steinigem Gelände um ihn herumführt. Kurz unterhalb der Spitze nehmen wir den Weg Nr. 14, der uns schnell bis zum Sattel führt, und von da ab steigen wir auf dem Weg Nr. 12 in Richtung Clapa-Tal (Val Clapa) ab. Wir steigen das Tal auf dem Weg Nr. 16 wieder hinauf bis zur Klafberger Scharte (Passo di Val di Clapa) und gehen dann auf dem Weg SAT 122 hinunter zur Oberen Scalet-Alm (Malga Scalet di Sopra) und zur Bordolona-Alm (Malga Bordolona).



Alternativ kann man vom Sattel am Fuß des Welscher Bergs (Cima Trenta) auch den Weg 14A nehmen, der am Gebirgskamm entlang verläuft und direkt zum Gipfel führt. Nachdem wir die herrliche Aussicht genossen haben, steigen wir vom Gipfel auf dem Weg SAT 14A zurück zum See ab. Von dort aus wandern wir wieder den Sattel des Alplahner-Passes (Passo Alplaner) hinauf und kehren auf der Route des Hinwegs zur Unteren Bordolona-Alm (Malga Bordolona di Sotto) zurück.



35. RUNDKURS ÜBER RIFUGIO MADDALENE UND ILMENSPITZ



Loc. Pont da Vat



12,3 km



Rifugio Maddalene



6:00 Stunden



1305 m



Schwierig



2258 m

Faszinierende Route am Fuße der höchsten Gipfel der Maddalene; hier besteht kein Gedränge und es herrscht folglich Ruhe und Schweigen. Entlang der Route stößt man auf den Rifugio Maddalene, eine gute Gelegenheit um ein typisches Menü oder hausgebackene Bäckereien zu verkosten.

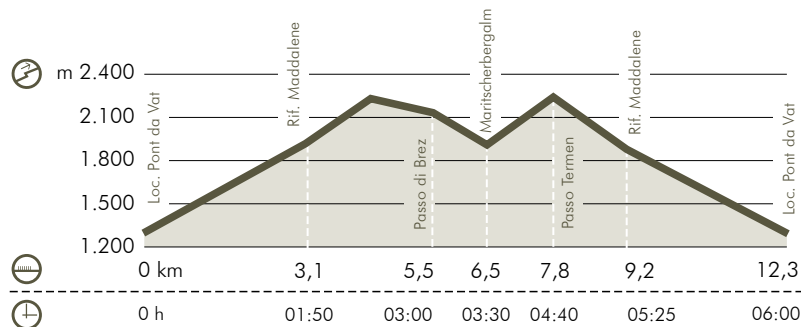


Ab Lanza folgt man der mit 113 markierten asphaltierten Straße bis zur Ortschaft „Pont de Vat“, wo man in der Nähe des Halteverbotes parkt. Man folgt dann dieser Straße die über einen Bach führt und in teilweise etwas steilem Anstieg die 700 Höhenmeter bewältigt, die zum Rifugio Maddalene führen. Kurz vor der Hütte öffnet sich der Ausblick und man kann die majestätische Cima Lavazzè sowie den Gebirgskamm der wilden Cima degli Olmi erkennen.

Weiter auf Markierung 133 in Richtung des breiten Bergpasses von Brez am Fuße der Cima Lavazzè und der Goldlahnspitze. Hier quert der Wegverlauf eine Reihe von Almweiden mit diversen

kleinen Gewässern. Ist der Passo di Brez erreicht, folgt man der auf Pfosten und Steinen angebrachten Markierung 19B, welche zur Maritscherberg-Alm hinab und von dort in gleichmäßigem Anstieg auf Markierung 19 zum Passo Termen hinauf führt. Nach einem letzten Blick auf das Panorama geht es auf Markierung 113 hinunter zum Rifugio Maddalene, wo man einkehren und sich stärken kann. Als letzte Anstrengung ist nun der Abstieg, auf dem Schotterweg des Anstiegs, hinunter zum geparkten Auto.

Bei einer Übernachtung auf dem Rifugio Maddalene kann man die Route auf zwei Tage aufteilen und hat dadurch mehr Zeit und Muße das Panorama und die durchqueren Landschaften zu genießen.



36. RUNDKURS MIT BESTEIGUNG DER GIPFEL SCHÖNGRUB UND HOCHWART



Parkplatz Hofmahd*



12,2 km



Malghe Cloz, Revò e Kessel



5:45 Stunden



1090 m



Schwierig



2624 m

Diese Rundwanderung verbindet zwei der schönsten Gipfel der Maddalene; hier kreuzen sich Wanderer aus dem Trentino mit jenen aus Südtirol.

Über die Straße, die das Val di Non mit dem Ulten-Tal verbindet, erreicht man nach dem ersten kurzen Tunnel den Parkplatz, der auf der rechten Straßenseite liegt. Man überquert die Straße und begeht den Forstweg, der zur Malga di Cloz führt. Hier weiter über Markierung 7, die Wiesen hinauf bis zum Malghetto di Cloz. Nach einem Anstieg von einigen weiteren hundert Höhenmetern, bis kurz vor dem Sattel, der Cima Belmonte mit Monte Cornicoletto verbindet, verlässt man die Markierung und nimmt eine gut erkennbare Abzweigung nach links mit der Markierung 10 auf, die in Richtung Westgrat der Cima Belmonte führt. Der Wegverlauf ist fast eben und umgeht teilweise den Berg bis er den Sattel am Fuße des Gipfels erreicht. Ab hier folgt man den leicht erkennbaren Spuren, die über leichte Felsen steil auf den Gipfel führen.

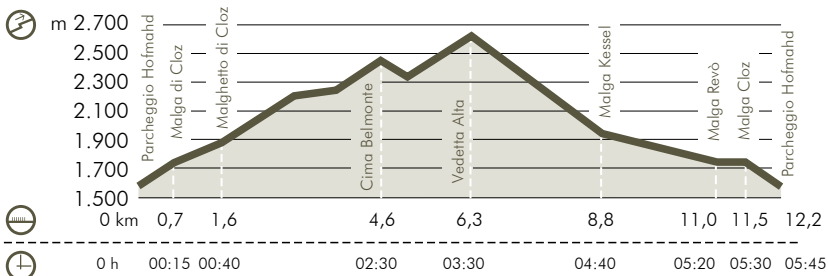
Nach einem Eintrag im Gipfelbuch



steigt man wieder zum Sattel ab und geht über den Grat weiter, der Markierung 22 folgend. Nun geht es wieder steiler, bis auf den Gipfel der Cima Vedetta (einige Stellen über dem Grat sind etwas ausgesetzt; sie sind jedoch mit einem Sicherheitsseil versehen, das als Handlauf dient).

Am Gipfel sind häufig Wanderer anzutreffen, die von der Ultner Seite aufgestiegen sind. Mit seinen 2624 Mt. ist es, nach der Cima Olmi, der zweithöchste Gipfel der Maddalene.

Der Abstieg erfolgt über den mit 11 markierten Steig, bis zur Malga Kessel. Ab hier geht es, zuerst auf einem Schotterweg und dann auf einem Steig, weiter bis zu den Almen von Revò und Cloz, von wo aus man in wenigen Minuten den Parkplatz erreicht, wo das Auto abgestellt worden ist.




37. RUNDKURS MIT BESTEIGUNG DES GROSSEN LAUGEN

 Gampenpass
(Passo Palade)

 9 km

 Malga Luco

 4:45 stunden

 915 m

 Schwierig

 2433 m

Klassische Höhenwanderung an der Grenze zu Südtirol, die ein Stück weit über den felsigen Kamm führt, der erst kürzlich mit Holzstufen ausgestattet worden ist.



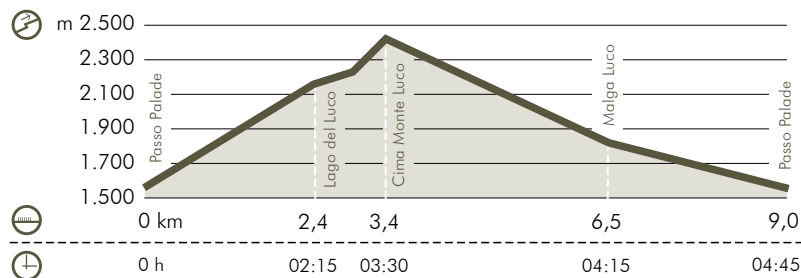
Ab dem Gampenpass nimmt man den Forstweg und nach der ersten Kehre, rechts ab, folgt man der Markierung 133, die steil und stufenförmig den Wald hinauf führt. Außer einer kurzen Strecke über einem Forstweg, geht es ziemlich steil bergauf, immer auf Markierung 133. Nach einem letzten Anstieg über Stufen und Kehren, gelangt man schließlich oberhalb der Baumgrenze, in üppige Almrosen-Felder. Man quert gerölliges Gelände; über einen weiteren Anstieg, erreicht man schließlich den See von Monte Luco, wo es sich lohnt, anzuhalten und sich zu erfrischen.

Ab hier geht es links ab weiter, in Richtung des nahen Bergkammes; ist dieser erreicht, folgt man ihm rechts auf Markierung 10. Der Anstieg über dem Kamm weist einigen delikate Passagen auf, die teilweise ausgesetzt sind. Zur Erleichterung der Begehung sind,

zwischen den größeren Felsbrocken, bequeme Holzstufen und Geländer angebracht.


Der Anstieg ist anspruchsvoll, aber der Ausblick vom Kreuz entschädigt weitaus alle Anstrengungen. Das Panorama vom Gipfel schweift über drei Täler: das Val di Non, das Etschtal und das Ulten-Tal. Nach dem obligaten Eintrag im Gipfelbuch, geht es auf dem Bergkamm weiter in Richtung Süden, den Markierungen 8A und dann 10 folgend. So gelangt man auf die gemütliche Malga Luco, wo man sich eines ausgezeichneten Apfelstrudels oder einer deftige Brotzeit erfreuen kann.

Von der Hütte geht es dann auf einem Steig über Almweiden bergab; er führt zum Forstweg, der uns wieder zum Gampenpass und zum Parkplatz bringt.



38. VOM MENDELPASS ZUR PANORAMISCHEN SPITZE DES ROEN-BERGES

	Mendelpass		19,1 km
	6:40 Stunden		860 m
	Schwierig		2113 m


 auf dem Mendelpass (Passo della Mendola), in der Enzianhütte (Rifugio Genzianella), in der Halbweghütte (Rifugio Mezzavia), auf der Romeno-Alm (Malga di Romeno), in der Überetscher Hütte (Rifugio Oltradige)

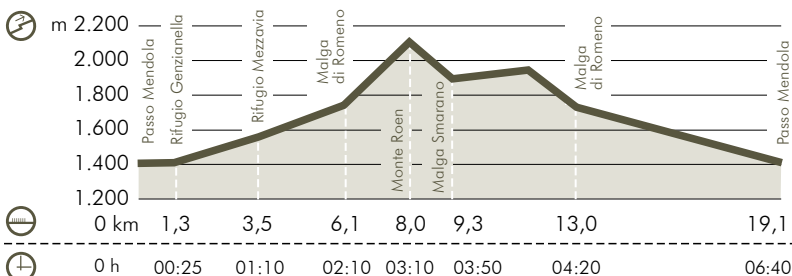
Diese Wanderung verläuft vollständig auf dem Weg SAT 500 auf dem Mendelkamm entlang. Sie kann abgekürzt und vereinfacht werden (leichte Wanderung), wenn man sie bei der Romeno-Alm unterbricht und auf demselben Weg zurückgeht (hin und zurück 3:30 Stunden) oder den Sessellift bis Halbweghütte benutzt.

Vom Seilbahn-Parkplatz am Mendelpass aus folgen wir dem Sträßchen mit der Markierung SAT 500 an Almhütten vorbei bis zur Enzianhütte (Rifugio Genzianella). Von dort aus gewinnt das Sträßchen SAT 500 schnell an Höhe und führt uns unter den Seilen der Sesselbahn passierend schnell zur Halbweghütte. Wir gehen auf dem Weg SAT 500 weiter durch den Wald und an Lichtungen vorbei hinauf, bis wir zum Weidegebiet der Romeno-Alm kommen. Von der Romeno-Alm aus steigen wir die gesamte Nordflanke des Bergs bis zum Gipfel des Roen hinauf und genießen den wunderbaren 360°-Rundblick auf



die Dolomiten. Von der Spitze man geht etwas weiter auf dem Weg 500 und dann folgt man bergab den Weg 528 bis zur Malga di Smarano. Auf der rechten Seite des Gebäudes läuft man weiter auf dem Weg 528a bis zum Pfad SAT 500, der schon auf dem Hinweg gelaufen wurde.

 *Wenige Schritte nach der Halbweghütte (Rifugio Mezzavia) kommen wir links zu einer Weggabelung mit einer Tafel, die auf "Bellavista – Monte Lira" hinweist. Wir folgen diesem Hinweis und gelangen zu einem Vorsprung, der eine grandiose Aussicht auf den Kalterer See und das Etschtal bietet.*



39. RUNDWANDERUNG AUF DEM SENTIERO ITALIA AB PREDAIA-HÜTTE



Predaia-Hütte "Ai Todes-ci"



15,0 km



Rifugio Ai Todes-ci,
Rifugio Sores, Solarium
La Predaia, Coredo-Alm



5:45 stunden



800 m



Schwierig



1862 m

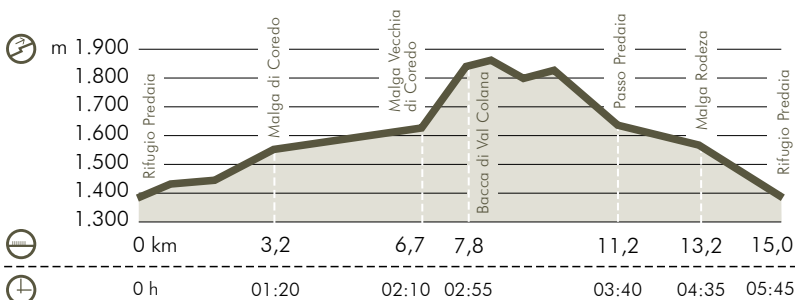
Diese Wanderroute besticht durch die sie umgebende schöne Natur und die SAT-Wanderwege sind gut ausgeschildert. Wer die Strecke abkürzen möchte, kann auf der Alten Coredo-Alm (Malga Vecchia) Halt machen und auf demselben Weg zurückgehen (hin und zurück 3:15 Stunden).

Wir beginnen unsere Wanderung bei der Predaia-Hütte "ai Todès-ci", wo wir unser Auto abstellen können. Der erste Abschnitt verläuft auf einer ebenen Schotterstraße der Markierung SAT 503 folgend bis zu den Wiesen von "Bus da Spin". Dort biegen wir links auf den Weg SAT 530 ab und kommen nach einem kurzen Anstieg zu einer Weggabelung (Curva de la Lama). Wir gehen auf demselben Weg weiter bis zur Malga di Coredo. Der Weg steigt stets an und verläuft teilweise auf zementierten und teilweise auf unasphaltierten Abschnitten an schönen grünen Wiesen und üppigen Wäldern vorbei. Auf der Coredo-Alm können wir eine kleine Verschnaufpause einlegen und folgen dann der

Schotterstraße SAT 530 in einem angenehmen Auf und Ab bis zur Malga Vecchia di Coredo. Dort angekommen gehen wir auf dem Weg SAT 501 weiter bis zur Bocca di Val Calana, wo sich ein Wetterkreuz befindet und von wo aus wir schon ein wenig Aussicht auf das Etschtal erhaschen können. Ein Tisch mit Bänken blickt auf eine herrliche Wiese, die im Frühling und Sommer voller Dotterblumen ist. Wir folgen dem Wanderweg SAT 500 in Richtung Costa Larga und kommen an dem Kapitell der hl. Barbara auf 1639 m Höhe vorbei. Am Costa Larga steigen wir auf dem Weg SAT 526 zur Malga Rodeza ab. Dort biegt der Weg SAT 503 ab, der uns zur Predaia-Hütte "ai Todès-ci" zurückführt.



Von der Bocca di Val Calana können wir auf dem Weg SAT 500 in Richtung Roen einen kurzen, 20-minütigen Umweg zum nahegelegenen Schwarzen Kopf (Cima Testa Nera) machen. Der Gipfel des Roen ist von hierca. 1:10 Stunden Gehzeit entfernt



40. RUNDE UM DIE LIVEZZA OBERHALB DES TOVEL-SEE

 Parkplatz beim Tovelsee	 12,0 km
 5:00 Stunden	 815 m
 Schwierig	 1935 m

 beim Tovelsee (Lago di Tovel) und auf der Tuena-Alm (Malga Tuena)




Längere und raue Tour, aber ohne besondere Schwierigkeiten. Entlang des Wegverlaufes kann man Tieren verschiedener Art begegnen, die Leben auf der Alm kennen lernen und zwischen wenig begangenen Gipfeln neue Aussichten genießen.



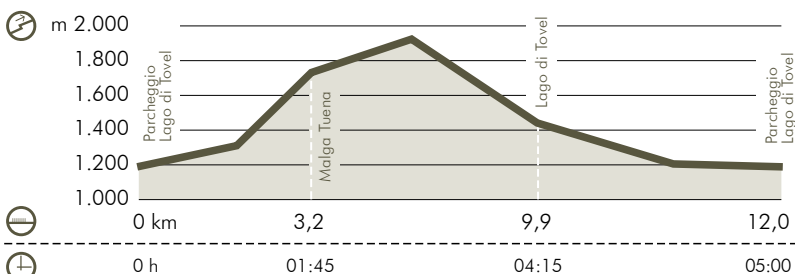
Man fährt bis zum Parkplatz am Tovel-See. Von hier aus geht man auf dem Spazierweg entlang des Sees und nach ca. 300 Mt. biegt man auf den Wegweiser 300 ab, der auf die Malga Tuena führt, die ob ihrer Käse und der guten Küche sehr bekannt ist. Hier kann man auch einen Teil des Dolomiti-Brenta-Treck zurücklegen.

Ab der Hütte geht es dann links weiter, auf dem mit SAT 310 markierten Forstweg, der anfänglich eben verläuft. Nach einer Steigung biegt der Forstweg nach rechts. Man verlässt ihn und geht, der Markierung des Dolomiti-Brenta-Treck folgend, links über die Weiden abwärts, in Richtung Doss della Dena. Es handelt sich hierbei um eine Pfad-Spur, die in großer Höhe die Weiden durchquert die am Fuße der Gipfel

von Tuenna und Livezza liegen, und die schließlich im Abstieg sich wieder mit dem mit SAT 312 markierten Steig vereint. Bald danach trifft man auf eine hübsche Hirtenhütte, die erst vor kurzem wiederhergestellt worden ist (Baita della Dena). Danach weiter abwärts bis man auf den Forstweg trifft, den man links abwärts begeht und so wieder zum Tovel-See gelangt.

 *Alternativ zum Dolomiti-Brenta-Treck kann man dem Wegweiser SAT 380 folgen, der etwas höher verläuft und sich somit den Gipfeln noch mehr nähert.*

Der Steig 3808 ist allerdings etwas ausgesetzt und an einer Stelle mit einem Drahtseil versehen.





DOLOMITI DI BRENTA TREK

Der "Dolomiti di Brenta Trek" (DBT) ist eine ringförmige Wanderroute, auf der man in mehreren Tagen die Brenta-Dolomiten umrunden kann.


Der DBT richtet sich an zwei verschiedene Zielgruppen: Die Route "Expert" ist für erfahrene und gut trainierte Bergsportler gedacht, die die Bergwelt mehrere Tage lang zu 100 % erleben wollen und in Schutzhütten und Biwak-Unterkünften übernachten. Die Route "Country" spricht Wanderer an, die von Ortschaft zu Ortschaft wandern wollen, ohne auf den Komfort eines bequemen Bettes am Ende des Tages verzichten zu müssen.


Der DBT verläuft auf einer Reihe alter, gut ausgeschilderter SAT-Wanderwege, auf denen der Wanderer das gesamte Brenta-Massiv auf einer einzigen Route entdecken und sich von dessen einmaliger Faszination erfassen lassen kann: von den majestätischen Dolomiten mit ihren Felsblö-




cken, -türmen und -nadeln bis zu den Almen und den grünen Bergwiesen. Der DBT ermöglicht dies alles völlig ohne obligatorische Etappen oder vorgeschriebenes Wandertempo. Jeder kann nach Lust und Laune und je nach Ausdauer und zur Verfügung stehenden Zeit seinen eigenen DBT planen. Es gibt auch zahlreiche Varianten, mit denen man den Weg abkürzen oder auch eventuelle Klettersteige umgehen kann.


DBT EXPERT

 89 km

 8.170 m

DBT COUNTRY

 160 km

 7.200 m

info@dolomitibrentatrek.it

www.dolomitibrentatrek.it

TREKKING



INFO

AZIENDA PER IL TURISMO VAL DI NON
Via Roma, 21 - 38013 FONDO (TN)
Tel. +39 0463.830133
Fax +39 0463.830161
info@visitvaldinon.it

